

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 23.01.2014

5

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
1 Begrüßung und Formalia.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.2014.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.01.2014.....	3
Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.2014.....	25
2 Berichte und Protokolle.....	37
Protokoll der GF-Sitzung vom 21.01.2014.....	37
Protokoll der GF-Sitzung vom 28.01.2014.....	41
Bericht über die Sitzung des LSR (Michael Grauert).....	45
Bericht zu Sitzung LSR vom 01.02.2014 sowie weitere Abläufe innerhalb der KSS	46
3 Wahlen und Entsendungen.....	48
4 Geschlossene Sitzung.....	49
5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung.....	50
6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	51
7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS.....	52
8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen.....	53
9 Antrag 14/013 Initialzündung KSS.....	54
10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS.....	55
11 Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014.....	56
12 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV	57
13 Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	58
14 Antrag 14/018 Nachtragshaushalt HH 13/14, 1. + 2. Lesung.....	59
15 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung § 29 Abs. 1 – Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 1. + 2. Lesung.....	60
16 Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014.....	61
17 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung § 2 Abs. 3 und § 3 Abs. 2 ,1. + 2. Lesung	62
18 Sonstiges.....	63

10

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
 - (a) Allgemeines
 - (b) Diskussion der Tagesordnung
 - (c) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.2014
 - 5 (d) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.01.2014
 - (e) Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.2014
2. Berichte und Protokolle
 - (a) Protokoll der Gf-Sitzung vom 21.01.2014
 - (b) Protokoll der Gf-Sitzung vom 28.01.2014
 - 10 (c) Bericht über die Sitzung des LSR (Michael Grauert)
 - (d) Bericht über die Sitzung des LSR vom 01.02.2014 sowie weitere Abläufe innerhalb der KSS
3. Wahlen und Entsendungen
4. Geschlossene Sitzung
- 15 5. Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung
6. Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih
7. Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS
8. Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen
9. Antrag 14/013 Initalzündung KSS
- 20 10. Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS
11. Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS2014
12. Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV
13. Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG
- 25 14. Antrag 14/018 Nachtragshaushalt HH 13/14, 1. + 2. Lesung
15. Antrag 14/019 Grundordnungsänderung §29 Abs. 1 – Ergänzungsordnung und Richtlinien, 1. + 2. Lesung
16. Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014
17. Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung §2 Abs.3 und §3 Abs. 2, 1. + 2. Lesung
- 30 18. Sonstiges

1 Begrüßung und Formalia

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.2014

- 5 In der letzten regulären Sitzung wurde das Protokoll vom 09.01.2014 vertagt, bis die Seite 10 korrigiert wurde. Es handelte sich hierbei um den Punkt der Mikrofonbeschaffung, bei dem einige Antworten fehlten und die Chronologie nicht ganz eingehalten wurde. Ich habe mich informiert und die Fehler zusammengetragen, so dass ich sie ins Protokoll einpflegen kann.
Die Bestätigung kann also nun erfolgen.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 23.01.2014

- 10 Versammlungsleiter: Joachim Püschel
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 00:07 Uhr

- 15 Es sind 22 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
2a Polnischer Jugendring.....	3
2b Förderung Pflingstexkursion.....	5
3 Wahlen und Entsendungen.....	7
3a FA elbMUN.....	9
3b FA Ringvorlesung.....	11
3c Gotham City.....	12
4 Geschlossene Sitzung.....	13
4a Info TOP Teilzeitordnung/Nachteilsausgleich.....	13
4b InfoTOP KSS.....	14
5 Sonstiges.....	15

1 Begrüßung und Formalia

Diskussion der Tagesordnung

- 5 TOP Deutsch-Polnische Jugendbegegnung auf 2a
 TOP 6 auf TOP 3a
 Info-TOP Teilzeit/Nachteilsausgleich auf TOP 4a
 TOP 7 auf TOP 3b
 TOP 14 und TOP 15 auf TOP 4a und 4c
 Info-TOP KSS auf TOP 4d
 10 TOP Stimmübertragung KSS auf TOP 4e
 TOP 13 auf TOP 2b
 TOP 12 auf TOP 3b
 TOP 4d mit TOP 4b tauschen
 TOP 10 auf TOP 2b

- 15 **Keine Gegenrede.**
Damit ist die Tagesordnung so bestätigt.

Bestätigung des StuRa Protokolls vom 09.01.2014

- 20 Hans Richard Heimann: Seite 8 Z.41 und 42 abgegebene Stimmzettel und ungültige ändern.
 Seite 11 Z.32 Fehler im Antragstext
- Michael Grauert Seite 17 Z.9 Dateschutzbestimmungen müssen eingehalten werden
- 25 Liane Drössler: Seite 9 Z.16 als Vertreter der Medizin
 Seite 11 Z.6 Klinge in Klinke ändern,
 Auf die Frage, ob 3 Angebote eingeholt wurden, wurde mit Ja geantwortet.
- 30 Seite 11 Zeile 6 Antwort Ja. Kann ans Mischpult angeschlossen werden.

Vertagt bis Seite 10 korrigiert wurde.

35 2 Bericht der GF und Ausschüsse

Protokoll der GF-Sitzung vom 07.1.2014

- Hans Richard Heimann: Seite 22 Punkt UniLive: Die Klammer mit GF Personal löschen.
 Punkt 4: Soll die Übersicht, die erstellt werden soll, öffentlich gemacht werden?
- 40 Jessica Rupf: Es gibt einen Antrag dazu.
- Punkt Software:
 Matthias Zagermann: Wartet noch auf das Ablehnungsbescheid. Solange es nichts schriftliches gibt,
 45 kann man sie nicht auf etwas festlegen
- Seite 21 Punkt 3
 Kann er gestrichen werden?
 Joachim Püschel: Es wird ergänzt, dass es sich um das Passwort des E-Mail Verteiler handelt
- 50 Markus Peller: Punkt 9: Hat sie ihr Geld bekommen?
 Wahlen vorziehen ist nicht sinnvoll.

Jessica Rupf: Wurde überwiesen.
Wahlen vorziehen ist hinfällig

- 5 **Keine Gegenrede.**
Damit ist das Protokoll so bestätigt.

Protokoll der GF-Sitzung vom Sonder-GF-Sitzung vom 09.01.2014

- 10 **Keine Gegenrede.**
Damit ist das Protokoll bestätigt.

Protokoll der GF-Sitzung vom 14.01.2014

- 15 Markus Peller: Punkt 3: Was war das für ein Workshop und warum ist er so wichtig?
Jessica Rupf: Im StuRa sollte jemand Ahnung über das Thema haben.

Hans Richard Heimann: Wie kommt es zu den Fahrtkosten innerhalb Leipzig?

- 20 Jessica Rupf: Wenn Wetter schlecht, falls man laufen muss

Keine Gegenrede.
Damit ist das Protokoll so bestätigt.

- 25 Quartalsbericht Geschäftsbereich Soziales 04/2013

Einleitung wurde nicht geändert, die Berichte liegen vor.

- 30 S26 Zeile 31: Frau - nicht bekannt wie sie hießen. Streichen der Namen.

Keine weiteren Nachfragen

Sonstige Berichte

- 35 Jessica Rupf: Das nächste Vernetzungstreffen findet am 4.4 15 Uhr statt und wird von den Pblern ausgerichtet.

Sebastian Hübner:

- 40 Am Montag fand eine Fachtagung vom ZQA zur Qualitätsentwicklung in Sachsen statt.
Alle Hochschulen sind verpflichtet in allen Arbeitsbereichen Qualitätssicherung durchzuführen. Sie müssen den Ansprüchen einer Akkreditierung genügen.
Es wurden einige besondere Punkte angesprochen. Es wird ein Protokoll rumgeschickt.

- 45 2. Bericht: AG Q hat getagt. Es waren 6 StuKos anwesend. Die Teilnahme ist also sehr schwach. Es sollte von jedem FSR mindestens einer anwesend sein.
Es soll noch mal in die FSRe getragen werden, dass es StuKos geben sollte.

Markus Peller: An wen kann man sich wenden?

- 50 Sebastian Hübner: sebastian.hübner@stura.tu-dresden.de
oder an: rf.qualitaet@...

Matthias Zagermann: Am Donnerstag fand die Infoveranstaltung zur Firewall statt. Es gab nur allgemeine Informationen, was geplant ist. Für die betroffenen Fachschaften liegen die Infos auf einem Cloud-Server.

5

2a Polnischer Jugending

Antragssteller: Tobias Wallusch

10 **Antragstext:** Liebe Mitglieder des Sturas, wie auf der vergangenen Sitzung angekündigt will der Politische Jugending Dresden e.V. mit diesem Schreiben einen Antrag auf Förderung seiner bi-nationalen, deutsch-polnischen Jugendbegegnung stellen.

Die beantragte Summe beläuft sich auf 4.029 Euro.

Auf den folgenden Blättern findet ihr das Konzept des Projekts, den Zeitplan sowie den Kosten- und Finanzierungsplan.

15 Über einen positiven Bescheid unseres Antrags würden wir uns sehr freuen, wir werden bei der Sitzung am 19.12. natürlich anwesend sein, um unserer Projekt vorzustellen und Rede und Antwort zu stehen.

Begründung: erfolgt mündlich

20 Tobias Wallusch: Antrag hat sich geändert (Zahlen haben sich geändert)
Stellt noch einmal den Antrag vor. Siehe Sitzung während der Wahlen.
Es fehlen 2000€.
Waren auch schon in den FSren (Philo und SLK)

25 Diskussion/Nachfragen:

Robin May: Warum soll der StuRa fördern?

Tobias Wallusch: Weil es sich an alle Studenten richtet.
In Dresden 5400€ Ausgaben.

30

Andreas Spranger: Finanziert die HTW

Tobias Wallusch: Nein.

35 Sebastian Hübner: Wie viele können teilnehmen?

Tobias Wallusch: 15 Personen. Es soll ein Projekt in der SLUB ausgestellt werden. Es sollen außerdem Nachfolgeprojekte entstehen.

40 Sebastian Hübner: Gibt es einen Eigenanteil?

Tobias Wallusch: Ja, 90€

Alexander Busch: Nehmen auch andere Unis teil?

45

Tobias Wallusch: Ja, aber Studenten aus Dresden haben Vorrang.

Robin May: Wie viel feste Teilnehmer gibt es schon? Und wie viele sind davon von der TU?
Gibt es eine Härtefallordnung?

50

Tobias Wallusch: Keine festen Teilnehmer bisher und das Ziel ist alle 15 von der TU.

Andreas Spranger: Finanzieren wir die HTW Studenten und auch die polnischen mit?

- Tobias Wallusch: Die HTW ja. Deckungsgleiche Finanzierung von den deutschen für die polnischen und andersrum
HTW Studenten sind eigentlich nicht angedacht.
- 5 Markus Peller: Wieso 5000€ Übernachtungskosten?
- Tobias Wallusch: Vollverpflegung in einer Bildungsstätte.
- 10 Markus Peller: Sollte nicht was billigeres genommen werden?
- Tobias Wallusch: Es sollte eine Arbeitsatmosphäre geschaffen werden.
Viele andere Bildungsstätten gibt es nicht in Dresden. Nur kleine Räume etc.
- 15 Florian Pötzsch: Wurde sich an einem Durchschnittseinkommen der jeweiligen Studenten orientiert?
- Tobias Wallusch: Es wurde nicht nach Durchschnittseinkommen geschaut.
Die Partnerin aus Polen hat das vorgeschlagen
Andre Lemme: Fürsprache. Arbeitet ihr mit Parteistiftungen zusammen? Wären da Förderungen möglich?
- 20 Tobias Wallusch: Ja und es wurde auch nach anderen Fördermöglichkeiten gesucht, bisher gab es da aber wenig positive Rückmeldung.
- 25 Joschwa Pohlmann: Warum muss man einen Bus mieten? Warum können Arbeitsraum und Schlafplatz nicht getrennt werden?
- Tobias Wallusch: Es wurde dabei auch mehr an den Komfort gedacht. Bus und Bahn ist sehr umständlich.
- 30 Da können wirklich noch Gelder gespart werden. Es könnte der Bus aus Polen genommen werden. Wäre auch eine Möglichkeit. Aber dafür ist es wohl zu spät.
- Felix Hühne: Schlafen die Deutschen Gäste auch in dem Bildungszentrum?
Wurde schon bei Hostels angefragt?
- 35 Tobias Wallusch: Es waren 2 Hostels im Blick. Waren beide wegen den nicht vorhandenen Seminarräumen nicht geeignet.
- Hans Richard Heimann: Die Leute von diesem Projekt haben alle neu angefangen dies zu planen. Es können noch Fehler entstehen. Sieht das Potential, dass das Projekt in neuen Anläufen besser wird und die Fehler dann nicht mehr gemacht werden. Deswegen sollte es jetzt unterstützt werden.
- 40 Christian Soyk: Müssen wir jährlich mit so einem Antrag rechnen?
- 45 Tobias Wallusch: Konzentration auf das jetzige Projekt, danach kann man schauen, ob enger mit der TU zusammen gearbeitet werden kann.
Es richtet sich nicht nur an SLK und Philo, sondern an alle und alle sollen von dem Projekt etwas haben.
(Online Publikation über die SLUB). Es soll eine Auswertung in Form von Vorträgen geben.
- 50 Christian Prause: In Vergleich zu früheren Anträgen ist der jetzige Antrag sogar recht gering.
- Sebastian Hübner: Kann die Ausschreibung zu einem Nachteilssausgleich geändert werden?

Fahrt nach Polen ist meist teurer. Im Antrag sind die Fahrtkosten gering gehalten.

Tobias Wallusch: Ausschreibung kann man auch ändern.

- 5 Robin May: Wir bekommen Mitgliederbeiträge, die dafür nicht vorgesehen sind.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung: Auch die internationalen Beziehungen sind für Förderung vorgesehen.

Es gehört zu unseren Aufgaben.

10

Grzegorz Lepich: Es sind nicht nur 15 Personen an der TU. Das Geld ist dazu da, solche Sachen zu fördern.

Fürsprache.

- 15 **Matthias Zagermann AA: auf 1125€. Dadurch gleiche Förderung wie die FSRe.**

Tobias Wallusch: Es wurde auf den StuRa verwiesen.

Felix Walter: AA auf 1550€

- 20 **Eigenes Empfinden, findet die Summe immer noch zu hoch.**

Robert Richter: Findet, dass der StuRa mehr fördern sollte, da es sich an alle Studenten richtet und die FSRe nicht mehr als der StuRa zahlen sollte.

- 25 Markus Peller: Es ist nicht unser Geld, sondern das der Studenten. Wir müssen nicht unser Geld rauswerfen. Die Leute könnten auch austreten.

Wenn unsere Referenten und Studenten irgendwo hin fahren, werden da auch Forderungen an die Unterkünfte gestellt („Spartanisch“).

- 30 **GO-Antrag auf Schluss der Redeliste:
Keine Gegenrede,
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

- 35 Hans Richard Heimann: Wenn man zusammenrechnet, fördert man die Studenten auch nur in Höhe des Semesterbeitrages.

Felix Walter: Förderung studentischer Projekte ist fast leer für das Wirtschaftsjahr. Teile des Antrages werden in diesem Wirtschaftsjahr abgerechnet. Es wird aber über einen Nachtragshaushalt nachgedacht.

40

Andre Lemme: In der Öffentlichen Wahrnehmung sollte auch beachtet werden, dass gesehen wird, für was wir Geld ausgeben. Da sollte man differenzieren.

Es wird sich wohl niemand darüber aufregen, dass wir einen internationalen Austausch fördern.

- 45 Alexander Busch: Auf eurer Internetseite stehen ganz viele Partner. Warum sollen wir uns so stark beteiligen
Gab es absagen von diesen Leuten?

Tobias Wallusch: Es stehen alle Partner auf der Seite, die mal gefördert haben.

- 50 Absagen gab es auch, wie bei den Stiftungen.

Andreas Spranger: Wird das StuRa Logo verwendet?

Tobias Wallusch: Alle Förderer stehen auf der Seite und auf den Plakaten.

Abstimmung:

ÄA Matthias:

5 **Gegenrede:** Das Geld muss raus.

10 Ja Stimmen

15 Nein Stimmen

o Enthaltungen

Damit ist der ÄA abgelehnt.

10

ÄA Felix Walter:

Gegenrede: Es wird sich noch Geld finden.

8 Ja Stimmen

15 Nein Stimmen

15 2 Enthaltungen

Damit ist der ÄA abgelehnt.

Abstimmung:

Gegenrede: Es wurden günstigerre Alternativen nicht berücksichtigt.

20 14 Ja Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

25 28 Anwesende StuRa-Mitglieder.

2b Förderung Pflingstexkursion

Antragsteller: Carsten Schulz

30 **Antragstext:** Der Stura möge die Exkursion mit 2500€ fördern.

Begründung: Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Verein „Freunde des Bauingenieurwesens der TU Dresden e.V.“ ermöglicht seit zwanzig Jahren den Studentinnen und Studenten praxisnahe Erfahrungen und weiterführende Einblicke über das Studium. Dies geschieht traditionell auch über Exkursionen, auf welchen Baustellen oder Firmen besucht werden Neben vielen kleineren Ein-Tages-Veranstaltungen veranstaltet der Verein einmal jährlich eine größere Exkursion ins Ausland, die Pflingstexkursion. Nach Rio de Janeiro, Schottland, Niederlande planen wir unsere kommende Exkursion 2014 nach Nordamerika. Persönliche Kontakte zur Washington State University (Seattle, USA) sind vorhanden, mit Prof. Joe P. Mahony gibt es auch schon einen Ansprechpartner für unsere Exkursion. An unserer Universität unterstützt uns der Studiendekan der Fakultät Bauingenieurwesen, Prof. Jürgen Stamm.

Unsere bisher geplanten Ziele sind z.B. die längste Schwimmbrücke (Pontonbrücke) der Welt über den Lake Washington, der Wild Horse Wind Park, der „Grand Coulee Dam“, welcher eine der größten Beton-Staumauern Nordamerikas darstellt, eine der größten Tunnelbaustellen der Welt, sowie die Boeing-Werke.

Wie Sie sehen, möchten wir den Studenten in möglichst viele Themengebiete Einblicke verschaffen, die den Bauingenieur betreffen. Natürlich werden wir auch die Universität von Seattle besuchen, um Kontakt zu den Studierenden dort zu bekommen.

Für Flug, Hostel und Verkehrsmittel vor Ort muss man mit Grundaussgaben in Höhe von ca. 1.400€ pro Person rechnen. Und da benötigen wir, ihre Unterstützung. Wir suchen Unterstützer, damit dieser Betrag deutlich geringer ausfällt, um möglichst vielen Kommilitonen die Teilnahme an dieser lehrreichen Exkursion zu ermöglichen.

Carsten Schulz: Stellt den Antrag vor. Liste der Teilnehmer ist voll. Reise nach Seattle.
Ausgaben für TU Studenten.
Vom FSR kommen 2500€.

5 **Diskussion/Nachfragen:**

Felix Walter: Es wurde bereits mit ihm über den Antrag gesprochen. Es ist eine hohe Summe, aber im Vergleich zum Aufwand gerechtfertigt.
Fürsprache.
Tipp: Die Exkursion auch für die Architekten öffnen.

10 Carsten Schulz: 4 von 15 Plätzen werden für Fakultätsexterne freigehalten.

Andreas Spranger: Was beinhaltet der Punkt Touristik?

15 Carsten Schulz: Es werden Sehenswürdigkeiten angeschaut. Auch ohne diese wäre es ein Eigenanteil von 500€

Janin Volkmann: Wie wurden die Studenten informiert?

20 Carsten Schulz: Über den FSR u.ä.

Robin May: Was ist der Mehrwert für alle Studenten?

25 Carsten Schulz: Es wird versucht Kontakte zu Firmen herzustellen und Publikationen in jeder Weise sind möglich.

Christian Soyk: Als er Financier war, gab es einen Kritikpunkt, dass elitäre Veranstaltungen mit hohen Summen gefördert werden.

30 Es ist zwar unsere Aufgaben solche Dinge zu fördern, es scheint aber nicht der vorangige Sinn zu sein, diesen Austausch zu fördern. Es ist auch schlecht, dass man Mitglied im Verein sein muss.

Carsten Schulz: Der elitäre Gedanke ist durch eine Fahrt nach Amerika gegeben.
Es werden an den Baustellen immer genau so viele Ausländische Studenten anwesend sein wie Studenten von hier.

35 Letztes Jahr waren sie in Rio De Janeiro und von dort wollen jetzt Studenten her kommen.
Mitglied im Verein ist nicht zwingend erforderlich.
Liane Drösler: Wie wurde sich früher finanziert?

40 Carsten Schulz: Höherer Eigenanteil, der jetzt geringer gehalten werden soll.

Andre Lemme: Sehr fachspezifisch und es steht nicht jeden offen. Selbst wenn es offen wäre, wäre die Besichtigung von Baustellen nur für Bauings interessant.

45 Carsten Schulz: Es gibt für viele Fachbereiche interessante Stellen.

Sebastian Hübner: Müssen Bauings aufgrund des Studiums an einer Exkursion teilnehmen?

Carsten Schulz: Nein.

50 Alexander Busch: Ähnlich wie Andre.
Die Förderung des FSR ist schon sehr hoch. Deswegen für die Förderung aber nicht in der Höhe, weil es bestimmt schwer ist für die Fachschaft, die Beträge zu fördern.

Robin May: Es gibt keine Möglichkeit für andere mit zu machen. Vorschlag: Vielleicht nur Härtefälle fördern.

Woher kommt der Name Pflingstexkursion?

5 Carsten Schulz: Schon immer Pflingstexkursion. Dies ist historisch gewachsen.

Ina Oppelt: Wie viele haben sich beworben und wie wurde ausgewählt.

Carsten Schulz: Die Liste wurde geöffnet und von oben nach unten gefüllt.

10 Julian Chemie: Wurde geprüft, ob die Studenten ausgetreten sind?

Carsten Schulz: Ja, wurde geprüft.

15 Robin May: Wo lag diese Liste aus und wie genau wurde sie beworben?

Carsten Schulz: Nicht Fachübergreifend ausgelegt im FSR Büro.

Alexander Busch: ÄA auf 1000€

20 **Begründung:** Andere fördern auch in der Höhe, deswegen auch so viel.

Sebastian Hübner: Noch mal Hinweis auf die Förderrichtlinie. Es stand nur den Studenten der Bauings offen. deswegen nicht förderwürdig.

25 **Michael Grauert: ÄA: Nur Förderung von Härtefällen.**

Sebastian Hübner: Auch mit diesen ÄA ist die Förderrichtlinie nicht erfüllt.

Robin May: Zustimmung für Sebastian.

30 Ina Oppelt: Wenn ich kein Geld hab für eine Reise, die nicht essentiell für den Studiengang ist, dann reise ich nicht.

35 Felix Walter: Es wurde auch früher merkwürdig hoch gefördert, da hat die Richtlinie auch nicht gegriffen.

Das FSR Büro steht theoretisch allen FSREN offen.
Ist der Meinung, dass das Projekt förderwürdig ist.

40 **ÄA über 1000€ wurde übernommen.**

ÄA Härtefälle:

Gegenrede: Härtefälle sind nicht genau bestimmbar.

2 Ja-Stimmen

Damit ist der ÄA abgelehnt.

45 **Abstimmung:**

Gegenrede: Verstößt gegen die Förderrichtlinie

6 Ja-Stimmen

50 **Damit ist der Antrag nicht angenommen.**

3 Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Robert Boszak

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Projekt „quix“ für den Bereich Medizin

- 5 Robert Boszak: Stellt sich vor. Mitglied im FakRa und seit 3 Jahren aktiv in der Studentischen Selbstverwaltung.

Diskussion/Nachfragen:

Sebastian Hübner: Wie kommt es, dass jetzt doch jemand gefunden wurde.

- 10 Robert Boszak: Schlechter Informationsfluss. Es kam jetzt erst beim FSR an und da fiel die Wahl auf ihn.

Andreas Spranger: Fürsprache.

- 15 Liane Drösler: Wenn er entsendet wird, ist er der erste Vertreter der Medizin?

Joachim Püschel: Ja.

- 20 **Keine Gegenrede.**
Damit ist er entsandt.

Antragssteller: Felix Walter

- 25 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den Ausschuss zur Zulassungsprüfung von Studienbewerbern ohne Abitur.

Begründung:

Wertes Plenum,

- 30 hiermit stelle ich mich noch mal für den Zulassungsausschuss auf. Dieser Ausschuss der Uni prüft die Bewerbungen von BewerberInnen ohne Abitur und legt die Zugangsvoraussetzungen fest (abiturähnliche Zugangsprüfungen). Außerdem entscheidet er in Streitfällen über Wiederholungsanträge ect. Ich habe den Job bereits die letzten zwei Jahre gemacht (viel gabs in dem Zusammenhang nicht zu tun)
- 35 und würde mich bereit erklären den studentischen Sitz für das laufende Jahr noch einmal zu besetzen. Alles weitere auf der Sitzung.

Felix Walter: Stellt sich und den Ausschuss vor.

- 40 **Diskussion/Nachfragen:**
Keine Nachfragen.
Keine Gegenrede.
Damit ist er entsandt.

- 45

Antragssteller: Hendrik Wobst
angestrebter Tätigkeitsbereich: Entsendung in den LSR der KSS

Begründung:

- 50 Ich bin zur Zeit Koordination der KSS und nehme als solche sowieso an allen Sitzungen des LSR der KSS teil. Da die Beschlussfähigkeit meist auch aufgrund fehlender anwesender Stimmen des StuRa TU Dresden scheitert, könnte ich so mindestens einen formalen Beitrag zum Beheben dieses Missstandes leisten. Bei Abstimmungen des LSR der KSS werde ich nur dann Stimme für StuRa TU Dresden

abgeben, wenn mir eine klare Ansage des StuRa TU Dresden bezüglich des jeweiligen Antrags vorliegt. Ich bin Student an der TU Dresden.

5 Hendrik Wobst: Stellt sich vor. Ist seit langem bei den Sitzungen der KSS anwesend. Will nur für Beschlussfähigkeit da sein und keine AEs beantragen.

Diskussion/Nachfragen:

10 Sebastian Hübner: Wenn wir Vertreter entsenden, tun wir das um unsere Meinung zu vertreten und nicht um die Beschlussfähigkeit herzustellen.

Felix Walter: Wenn du für uns im LSR sitzt, solltest du für uns stimmen.

Hendrik Wobst: Würde da abstimmen, wo er weiss wie der StuRa dazu steht.

15 Markus Peller: Was spricht dagegen, dass du für uns da bist.

Michael Grauert: Zur Zeit nur er dort. Es ist schwierig die Aufgaben abzudecken. Er versucht immer auf der Sitzung zu sein.

20 Begrüsst, dass es ein Mandat von der TU Dresden gäbe, aber es liegt im Ermessen des StuRa.

Hendrik Wobst: Würde das zur Zeit nicht schaffen, immer hier zu sein und dadurch so stimmen zu können, wie der StuRa es will.

Christian Soyk: Sind die 2 leeren Plätze ausgeschrieben?

25 Gut, wenn es jemand machen will, aber schlecht, wenn eine künstliche Beschlussfähigkeit hergestellt wird und die TU nicht gut vertreten ist.

Kann aber die Intention verstehen.

Hendrik Wobst: Wenn es 2 andere Vertreter gäbe, würde er auch zurücktreten.

30 Joachim Püschel: Die Plätze sind nicht ausgeschrieben.

Johanna Kruner: Es liegt nicht nur am StuRa TU Dresden, dass die KSS nicht immer beschlussfähig ist.

35 Hendrik Wobst: Kann ja nur für die TU entsendet sein und nicht für eine andere Uni.

Es ist ja nur ein Angebot an den StuRa und er sollte selbst entscheiden, ob er durch die Entsendung die Beschlussfähigkeit herzustellen versucht.

40 Hans Richard Heimann: Weisst darauf hin, dass man mal grundlegend über die KSS sprechen sollte.

Andre Lemme: Bist du politisch aktiv oder was sind deine sonstigen Beweggründe für deine Arbeit in der KSS?

45 Hendrik Wobst: Arbeitet für die KSS und ist dadurch sowieso da. Kann nicht abstimmen, wenn er nicht weiss, wie die Stimmung ist.

Matthias Zagermann: Wenn die Beschlussfähigkeit scheitert, liegt das nicht ausschliesslich an der TU Dresden.

50 Wenn du gewählt wirst, kannst du handeln wie du willst. Parallel bist du noch Koordinator. Wie würdest du mit Punkten umgehen, bei denen es zu Konflikten kommt?

Hendrik Wobst: Wenn es um Abstimmungen geht, kann er diese Sachen auseinanderhalten.

**GO-Antrag auf Schluss der Redeliste:
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.**

5 Paul Riegel: Stellt mal in den Raum, dass wenn er gesagt hätte, er will da gerne hin, hätte das der StuRa gerne gesehen und keine Diskussion angefangen.
Beeindruckt von der üblichen Ehrlichkeit von Hendrik.

10 Markus Peller: Gibt dem Recht. Er war ehrlich, und hat gesagt, dass er nur da ist um die Beschlussfähigkeit zu garantieren.

Christian Soyk: Was wäre passiert, wenn er es nicht zugegeben hätte. Irgendwann hätten sich die Leute beschweert, dass er nie zu den Vorbereitungen kommt.
Man kann nicht wählen, wenn es nicht ausgeschrieben wurde.

15 **GO-Antrag auf Vertagung, da es nicht ausgeschrieben war, mit sofortiger Ausschreibung.
Keine Gegenrede.
Vertagung auf Sitzung, nach dem die Antragsfrist abgelaufen ist. Dies ist der 27.02.2014.**

20 **3a FA elbMUN**

Antragsteller: elbMUN e.V. vertreten durch Timothy Trollope

Antragstext: Der StuRa möge den elbMUN e.V. mit ...€ unterstützen.

25 Erläuterung: Da aus den Unterlagen nicht die konkrete Summe hervorgeht, wird der Antragsteller diese am Donnerstag nennen.

Begründung:

30 Sehr geehrte Mitglieder des Förderausschusses,
im April 2014 startet das Projekt elbMUN - Elbe Model United Nations - seine fünfte Simulation einer Konferenz der Vereinten Nationen im Sächsischen Landesparlament in Dresden. Die rund 80 am Projekt beteiligten Studenten der Technischen Universität Dresden arbeiten ein halbes Jahr lang an der Realisierung einer einwöchigen, englischsprachigen Konferenz für rund 180 nationale und internationale studentische Teilnehmer. Ziel des Projektes ist es jungen Menschen einen Einblick in die Arbeitsweise der Vereinten Nationen zu vermitteln und für deren Relevanz sensibilisiert zu werden.
35 Während der Konferenz nehmen die Teilnehmer die Rolle von Delegierten verschiedener UN-Mitgliedstaaten ein. Sie

recherchieren die Standpunkte ihres Landes zu den auf der Konferenz diskutierten Themen und erlernen das Argumentieren, Diskutieren sowie das Debattieren in der Verteidigung ihrer Positionen. Somit trägt das Projekt einen nicht unerheblichen Teil zur politischen Allgemeinbildung der Teilnehmer bei. In den letzten Jahren konnten wir kontinuierlich hohe Teilnehmerzahlen verzeichnen und den Namen der TU Dresden weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus tragen. Wie dem Antrag angehängten Finanzplan zu entnehmen ist, benötigen wir für die Realisierung des Projektes ca. 17.000 Euro. Im Rahmen dieses Antrags bitten wir den Studentenrat der TU Dresden uns bei der Finanzierung einer dieser Positionen im Ganzen oder in Teilen zu unterstützen:

45 1) Sachkosten in Höhe von ca. 1600 €

Die Sachkosten umfassen die Bereitstellung von konferenzbegleitendem Material sowie die Zusammenstellung der "Welcome Packages". Eine detaillierte Aufzählung der Posten ist dem Finanzplan zu entnehmen, wobei zu beachten ist, dass die DVB- Tickets von den Verkehrsbetrieben gespendet werden.

50 2) Betriebskosten in Höhe von ca. 1900 €

Die Betriebskosten umfassen u.a. die Miete des Veranstaltungsortes des traditionellen Abschlussballs sowie die Fahrtkosten für die Gastredner der Veranstaltung.

3) Personalkosten in Höhe von ca. 2000 €

Die Personalkosten bestehen zum Größten Teil aus den Reisekosten, die wir unseren Gastrednern und auch weitreisenden 'Chairs', d.h. Komiteevorsitzenden erstatten

4) Verwaltungskosten in Höhe von ca. 900 €

5 Verwaltungskosten umfassen u.a. GEMA Gebühren, Bürobedarf sowie Versicherungen.

elbMUN Finance Team

Was kann die elbMUN dem StuRa bieten?

Im Gegenzug für Ihre Unterstützung können wir das Logo des Studentenrates sowohl auf den

10 Flyern, Aufstellern und Bannern als auch auf der Website und allen anderen im Rahmen der elbMUN e.V.

Konferenz zu veröffentlichenden Publikationen aufbringen, wie z.B. dem konferenzbegleitenden Magazin "The Stream". Die Teilnahme am Projekt elbMUN steht allen Studenten der TU Dresden

15 offen und es existiert auch keine Projektteilnehmergrenze. Wir konnten in den letzten Jahren durchschnittlich 80 bis 90 Teilnehmer verschiedener Fakultäten, von Architektur bis Maschinenbau,

15 verzeichnen. Ein Großteil der beteiligten Studenten gehört der juristischen sowie der politikwissenschaftlichen Fakultät an. Da die Finanzierung des Projektes von Jahr zu Jahr über Spenden erfolgt, existiert lediglich ein fakultativer Mitgliedsbeitrag. Die im Rahmen des Projektes realisierte Konferenz steht nicht nur Studenten der TU Dresden frei, sie ist vor Allem ein Angebot an

20 überregionaler und internationaler Universitäten. In der Vergangenheit gab es unter den durchschnittlich 180 Teilnehmern der Konferenz eine ausgeglichene Mischung von internationalen und deutschen Studenten, wobei trotzdem rund 60 % der deutschen Teilnehmer Studenten der TU Dresden waren. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenpflichtig, der Beitrag liegt dieses Jahr bei 60€, wird jedoch je nach Finanzierungslage der Konferenz gesenkt.

25 Timothy Trollope: Stellt die elbMUN vor. Findet zum 5. mal in Folge statt und steht allen TU Studenten offen.

150 bis 160 Leute und die meisten Studenten sind von der TU und auch aus allen Fakultäten.

Der Bewerbungszeitraum läuft noch.

30 Unterstützung von 2600€. Es stehen verschiedene Möglichkeiten für die Verwendung der Gelder zur Verfügung.

Diskussion/Nachfragen:

35 Felix Walter: Es wurde auch schon mit ihm über diesen Antrag gesprochen. Findet den Antrag recht unkritisch.

Es sollte sich überlegt werden, ob bestimmte Posten gefördert werden sollen.

Timothy Trollope: Es wurde sich an den Beträgen der Vorjahre orientiert.

Die Kosten beinhalten alle wichtigen Posten.

40 Es gibt ein Couchsurfing Programm um die Kosten zu senken.

Markus Peller: Es ist eine gute Werbung für die Vereinten Nationen. Diese hätten eigentlich selber genug Geld, um das Projekt zu fördern.

Sollten uns fragen, ob wir die UN unterstützen sollten.

45 Timothy Trollope: Es wurde natürlich probiert gestiftet zu werden, aber international kommt man da nicht dran.

Es wird sich nicht inhaltlich mit der UN identifiziert sondern mit der Komiteenstruktur der UN. Es wird über alle möglichen Themen geredet.

50 Es konnte zum Beispiel der politische Jugending als Partner gewonnen werden.

Robin May: Wie ist das Verfahren der Auswahl. Gibt es eine Sozialverträglichkeitsklausel?

- Timothy Trollope: Bisher musste noch nicht gewählt werden. Es existieren deshalb auch keine Kriterien.
Aufgrund guter Finanzen, wurde es im letzten Jahr geschafft, Gelder zurück zu geben.
Haben jetzt auch die Idee übernommen, eine Härtefallordnung einzuführen.
- 5 Von den 60€ müssen dann nur 10€ bezahlt werden.
- Joschwa Pohlmann: Gastredner?
- 10 Timothy Trollope: Bisher 2 feste Zusagen von Gastrednern. Es wird weiter nach Rednern, passend zu den Themen, gesucht.
- David Färber: Bei den Willkommenspaketen haben sich die Kosten verdreifacht. Wie kommt das?
- 15 Timothy Trollope: Das liegt an der gestiegenen Anzahl an Paketen und es werden fair-Trade Produkte aus Indien mit eingepackt.
Generelle Preissteigerungen.
- Matthias Zagermann: Wird auch evaluiert, aus welchen Fachrichtungen Teilnehmer kommen?
- 20 Timothy Trollope: Es wird ein breites Spektrum abgebildet. (Mat/Nat, MW, Int. Beziehungen)
- Johannes Pöhlmann: Haben wir das Projekt letztes Jahr auch gefördert und wie hoch war die Förderung?
- 25 Matthias Zagermann: Sie haben kein Geld bekommen, weil sie + erwirtschaftet hatten.
- Timothy Trollope: Wissen es auch nicht.
- 30 Joachim Püschel: Meint, dass immer gefördert wurde, aber weiss nicht wie viel.
- Nancy Heinze: Hier stehen Sachen drauf, die nicht zur Förderung direkt gehören sondern zu den normalen Ausgaben des Projektes.
- 35 Andreas Spranger: Wurde Frau Schorlemmer angefragt?
- Timothy Trollope: Nein, nimmt dies aber als Hinweis und wird Frau Schorlemmer anfragen.
- Andre Lemme: Es sollte zum Schluss gekommen werden.
- 40 Grzegorz Lepich: Kann dieses Jahr nicht zwischen den Summen gewählt werden?
Ist dies auch immer mal an anderen Unis?
- 45 Timothy Trollope: Diesmal kann nicht gewählt werden, dafür wird aber der Härtefall eingeführt.
MUN gibt es an vielen Orten, die elbMUN gibt es nur in Dresden. An dieser können auch von ausserhalb Studenten teilnehmen.
- Hans Richard Heimann: Für was sind die Social Events da?
- 50 Timothy Trollope: Es gibt die Social Events zum Austausch zwischen den Studenten und um Dresden zu sehen. Lockerer Teil der Veranstaltung.
- Felix Walter: Früher mit 300 und 700€
Letztes Jahr vermutet er, 1300€. Wenn elbMUN + macht, wird sowieso nicht gefördert.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste:
Keine Gegenrede.
Damit ist die Redeliste geschlossen.

5 Felix Walter: Fürsprache.

Robert Georges: Werden die laufenden Kosten, wie Website etc. rausgenommen?

Timothy Trollope: Ja.

10 **Abstimmung:**
Gegenrede: Laufende Kosten nicht raus, deswegen kann man nicht abstimmen.

15 **GO-Antragung auf Vertagung:**
Gegenrede: Die Kosten sind so gering, dass es nicht ins Gewicht fällt.
Zurückgezogen.

19 **Ja Stimmen**
Damit ist der Antrag angenommen.

20 **GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.**
Keine Gegenreden.
Damit ist die Sitzungszeit um 1 Stunde verlängert.

25 **3b FA Ringvorlesung**
Antragsteller: Lennart Schierling
Antragstext: Der StuRa möge die geplante Ringvorlesung bezuschussen.

30 **Begründung:** Hallo,
wir vom Referat politische Bildung würden gerne zusammen mit Studieren aus der EHS eine Ringvorlesung zum Thema "Flucht, Asyl und sozial Arbeit" durchführen. Diese wird für Studierende der TU als Studium Generale gelten.
35 Beim Stura der TU Dresden möchten wir eine finanzielle Beteiligung beantragen. Details dazu finden sich im Anhang. Die meisten der fehlenden Posten werden bis zur Sitzung geklärt sein bei der wir dann eine aktuelle Fassung mitbringen werden.

Holger Herzberg: Stellt den Antrag vor.
Offen für alle Studenten. Es können Aqua u.ä erworben werden.
40 Der hohe Betrag vom StuRa Dresden begründet sich auf die hohe Anzahl der Studenten der TU.

Diskussion/Nachfragen:
Matthias Zagermann: Wie kommt die krumme Summe bei den Honoraren zu stande.

45 Holger Herberger: Formale Gründe.

Michael Grauert: Wurde bei anderen Institutionen angefragt. Zum Beispiel Bundeszentrale für politische Bildung oder Flüchtlingshilfen?

50 Holger Herzberger: Werden von „Weiterdenken“ unterstützt. Flüchtlingshilfen haben wohl nicht genug Geld.

Christian Soyk: Wie soll die Bewerbung für die TU aussehen?

Holger Herzberger: Stehen im Studium Integrale Verzeichnis drin. Institut für Sozialpädagogig, dort wird in der Vorlesung Werbung gemacht. Flyer und Plakate werden gemacht.

5

Markus Peller: Gibt es Töpfe im Landtag für diese Veranstaltungen.

Matthias Zagermann: Die Töpfe wurden genullt.

10 Robin May: Auf jeden Fall über StuRa Seite Werbung machen. Veranstaltungen auch an der TU stattfinden lassen?

Holger Herzberger: Es wird mit Sicherheit auf der Webseite sein und über die Verteiler gehen. Auch möglich.

15

Matthias Zagermann: Wurden dieses Jahr Anträge ans LPP gestellt?

Holger Herzberger: Aussage ins Blaue, dass sie dieses Projekt fördern.

20 Jessica Rupf: Gibt es auch eine Uhrzeit?

Holger Herzberger: 18:30 bis 20:00 Uhr.

Malte Lahme: Vorschlag: FSR SozPäd könnte fördern.

25

Jessica Rupf: Eher nicht gut, im FSR SozPäd anzufragen.

**Abstimmung:
Keine Gegenrede.**

30

3c Gotham City

Antragssteller: Rico Dietzmeyer

Antragstext: Lieber Studierendenrat,

35 hiermit beantrage ich eine Förderung für unsere aktuelle Theaterinszenierung „GOTHAM CITY – Eine Stadt sucht ihren Helden“ der Cammerspiele Leipzig e.V. und die bühne – Das Theater der TU e.V., Dresden.

Unser Ensemble setzt sich größtenteils aus Studenten der Uni Leipzig und der TU Dresden zusammen, die neben ihrem Studium bei den Cammerspielen Leipzig und der bühne Dresden kunstschaaffend tätig sind. Premiere wurde bereits am 27. November 2013 in Dresden gefeiert. Am 15. Januar 2014 kommt GOTHAM CITY – Eine Stadt sucht ihren Helden dann endlich auch nach Leipzig.

40 Wir wären über jede Summe der Förderung sehr dankbar, da beiden Theatern nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und wir somit auf Unterstützung angewiesen sind.

45 Das Projekt finanziert sich ausschließlich über Förderungen und Spenden.

Anbei findet Ihr eine Projektbeschreibung, dazu den Verwendungszweck der Förderung, eine Kostenkalkulation, eine Presserezeption und einige Fotos vom Stück.

Begründung: erfolgt mündlich

50

Robert Richter: Stellt den Antrag vor. 500€ werden vorgeschlagen.

Diskussion/Nachfragen:

David Färber: Es läuft ja bereits? Also wurden schon Sachen finanziert.

Robert Richter: Es sind nicht alle Posten ausgegeben.

5

Hans Richard Heimann: Wenn mehr als 22 Zuschauer anwesend sind, ändert dies nichts an euren Einnahmen, da alles an die Bühne geht?

Robert Richter: Der Posten ist falsch vermerkt, die Kosten sind Technik von der Bühne.

10 Man kann mit mehr Leuten die Einnahmen verbessern.

Robert Georges: Ist ersichtlich, was schon ausgegeben wurde. - aus diesem Plan nicht. Wurde in Leipzig angefragt. - ja, aber noch unklar.

15 Liane Drösler: Bei den SLK wurde von der Bühne auch ein Antrag gestellt. Habt ihr von ihnen was bekommen?

Robert Richter: Unsicher, glaubt aber nicht.

20 GO Antrag auf Vertagung

Begründung: Es ist nicht klar, was schon bezahlt wurde.

Gegenrede: Es reicht zu sagen, dass wir nur das finanzieren, was noch nicht gezahlt wurde.

1 Ja Stimme

Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

25

Matthias Zagermann: Der StuRa ist Körperschaft des öffentlichen Rechtes, können also keine Geldspenden machen. Es braucht Rechnungen.

Frau Klaus rechnet nur die Sachen ab, die gehen.

Man kann also jetzt das Geld beschliessen, und Frau Klaus rechnet das richtige ab.

30 Verursachen zusätzliche Vorstellung mehr kosten?

Robert Richter: Wurde mit eingeplant.

35 Michael Grauert: Was bekommen wir, wenn wir euch fördern. Vorschlag: Wenn wir fördern, Rabatt auf die Tickets.

Robert Richter: Studenten kommen jetzt schon ermässigt rein. Förderer könnten auf Werbeflächen erscheinen.

40 Liane Drösler: Wann sind die weiteren Termine?

Robert Richter: Bis Ende März.

Joschwa Pohlmann: Sind alle Programmhefte gedruckt, kann also das Logo noch ins Heft?

45

Robert Richter: Über Aufkleber kommen diese rein.

Keine Zusage zu Michaels Rabattfrage

50 Markus Peller: Wir haben schon andere Projekte gefördert, bei denen die Kosten nicht mit der Anzahl der Leuten übereinstimmte.

GO-Antrag auf sofortige Beschlussfassung:

Keine Gegenrede.

Abstimmung: 23 Ja Stimmen

Damit ist der Antrag angenommen.

5

4 Geschlossene Sitzung

GO-Antrag auf Zulassung von Michael Grauert für den TOP Semesterticket.

Keine Gegenrede.

10 Damit ist der Antrag angenommen.

Die Sitzung wird um 23.15 Uhr geschlossen.

15 GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit. Mit 23 Mitgliedern sind wir weiterhin beschlussfähig.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.

Formale Gegenrede

15/5/0.

20 Damit ist die Sitzung um eine Stunde verlängert.

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

21 Mitglieder

25 Die Sitzung wird um 00:00 Uhr wieder geöffnet.

4a Info TOP Teilzeitordnung/Nachteilsausgleich

30 GO Antrag auf Vertagung aller restlichen Punkte außer 4a und 4b auf eine Sondersitzung in der nächsten Woche.

Inhaltliche Gegenrede: Da wir alle kurz vor der Prüfungszeit stehen, wird es nächste Woche vermutlich nur sehr knapp beschlussfähig. Wenn vertagen, dann auf die nächste reguläre Sitzung.

Mit 13/7/1 auf eine Sondersitzung am 30.1.14 vertagt.

35 Jessica Rupf: Sonderregelung: Wenn Ordnungen nur in dem einen Punkt geändert wird, haben sie eine Sonderstatus und werden schneller beschlossen.

Es soll in die FSRe etc kommen, damit darüber gesprochen wird

Christian Soyk: Gibt es schon Fakultäten, die es einführen möchten.

40

Jessica Rupf: Ja

Hans Richard Heimann: Das was geändert werden soll, soll nochmal per Mail rumkommen und es soll auch nochmal per Mail darauf Aufmerksam gemacht werden.

45 Es sollte kein Problem sein, dies einzuführen.

Jessica Rupf: Sobald die Ordnung öffentlich und fertig ist, wird es noch mal eine Mail geben und auch

50 David Färber: Es gibt die Meinung, dass das ganze nicht umsetzbar ist, aufgrund von Modulen über mehrere Semester etc.

Johanna Kruner: Es ist ein erstrebenswertes Kann. Die neue Ordnung gibt die Möglichkeit, bei den Leistungspunkten flexibel zu sein. Hat sich jeden Studiengang angeschaut und es ist jedern in Teilzeit

studierbar.

Jessica Rupf: Wenn es scheinbar nicht geht, kann man auf Jessica oder Johanna zukommen.

- 5 Johanna Kruner: Derjenige, der sich das Teilzeit erschleicht, wird zurückgesetzt und muss mit den Konsequenzen leben.

Robert Georges: Psychos nimmt es nicht auf, weil sie schon Bachelor nicht geregelt bekommen und es sieht schwer aus, das einzuführen.

- 10 Jessica Rupf: Man bekommt kein Bafög, wenn man in Teilzeit studiert.

Matthias Lüth: Wer überprüft den Teilzeitstudierenden?

- 15 Johanna Kruner: Prüfungsamt hat ein Auge, über die erworbenen Credits, darauf.

Grzegorz Lepich: Kann man nur in einem gerade Semester eintreten? Wie funktioniert das mit Parallelstudium?

- 20 Johanna Kruner: Man kann keine 2 Studiengänge in Teilzeit studieren.
Zum ungeraden Semester kann man wechseln.

Bastian Reinhardt: Zählt studentisches Engagement mit rein? - nein
Jobben ab einen gewissen Grad – ja

- 25 Michael Grauert: Geht der Bafög zähler nach ein und austritt aus dem Teilzeitstudium bei dem Stand weiter, an dem er vorher stand? – ja

- 30 Robert Georges: Warnt davor, es reinzuschreiben, wenn unklar ist, wie genau das Studium dann aussehen soll.

Matthias Zagermann: Es sollte erstmal in den Studiendokumenten stehen

Johanna Kruner: Deswegen soll es reinkommen.

- 35 Nancy Heinze: Versteht die Bedenken nicht. An anderen Unis ist es auch möglich.

Jessica Rupf: Die 2. Sache ist der Nachteilsausgleich. Es gibt in der Musterprüfungsordnung diesen Satz. In vielen Ordnungen steht es noch nicht. Laut Hochschulgesetz muss es drin stehen.

- 40 Bisher gibt es noch keine Sonderregelung, dass es schneller durch die Gremien geht.

4b InfoTOP KSS

- 45 Michael Grauert: In den vergangenen KSS Sitzungen war man nur schwer beschlussfähig. Darum ist die KSS eher handlungsunfähig.

Die einzelnen Mitglieder sind sehr überlastet. Außerdem gibt es wenig Beteiligung bei den kleinen StuRä.

Viele Arbeiten mussten eingestellt werden.

Aktuell gibt es 2 LSR Vertreter vom StuRa der TU.

- 50 **Meinungsbild:**

Wer kennt sich mit den Themen aus: 1

Wer kennt sich mit den Themen nicht aus: 13

Wer kennt sich ein bisschen aus: 6

Meinungsbild:

Wer wünscht sich eine Ausführlichere Berichterstattung: 14

- 5 Hans Richard Heimann: Wenn schon festgestellt wird, dass man mehr informiert werden möchte, wieso kam es dann dazu, dass man es nicht weiss?
Die Kommunikation lief einfach schlecht.
Sieht zur Zeit keine Rettung.
- 10 Bernd Hahn: Landtagswahlen stehen an. Es wurden Pläne gemacht, wie diesen entgegen gegangen werden soll.
Ordnungen konnten in der KSS nicht beschlossen werden, da es nie zu Beschlussfähigkeit kam.
Es wird zur Zeit ein Koordinator für die Pläne für die Landtagswahlen gesucht
- 15 David Färber: Es sollte gefiltert werden, welche Informationen für den StuRa relevant sind.
- Christian Soyk: Es ist schade, dass die KSS in diesem Zustand ist und es ist notwendig, einen Weg zu finden, wie man das verbessern kann.
Wenn Politiker über hochschulpolitische Dinge sprechen möchte, gehen sie auf die KSS zu. Es ist also unbedingt notwendig die KSS wieder zu bessern.
- 20 Markus Peller: Fürsprache für Christian.
Kommunikation muss von den Vertretern kommen. Es reicht, wenn ein Bericht erstellt wird und dieser wird rumgeschickt.
- 25 Robert Georges: Fürsprache zu Vorrednern.
- Bernd Hahn: Die ganzen Themen aus der KSS gehen alle StuRä an. Und die Landtagswahlen sind ein sehr wichtiges Thema für unsere Zukunft.
Die Kommunikation funktioniert dann auf beiden Seiten nicht.
- 30 Grzegorz Lepich: Wie viele sind Tätig im KSS?
- Bernd Hahn: 5 Leute machen zur Zeit die ganze Arbeit. Der LSR trägt auch nichts bei.
- 35 Paul Riegel: Das Problem der Kommunikation ist grundlegend. Es gab mal einen Beschluss im StuRa TU Dresden, der Berichte in Papierformat verbietet.
Wenn aus Dresden nicht die treibende Kraft kommt, wird es sehr schwer für die KSS, den der StuRa TUD ist die größte Studierendenschaft.
- 40 Matthias Zagermann: Woher soll man wissen, dass etwas gebraucht wird, wenn sich niemand meldet?
Der heutige Antrag kam lange Zeit vorher, hatte also genug Vorlaufzeit.
- Christian Soyk: Das ist ein gutes Beispiel, wo man etwas verbessern kann.
Es wäre gut, wenn man endlich anfängt neu zu denken und von vorne anfängt.
- 45 Michael Grauert: Super Idee.
- Johannes Pöhlmann:Zuspruch für Christian.
- 50 Sabina Heerman: Es könnte doch einen Quartalsbericht von der KSS geben.
- David Färber: Was ist der Sinn des Gespräches?

Bernd Hahn: Es gab eine Einladung im Dezember zu einem ähnlichen Treffen (also Neubeginn besprechen), da waren auch kaum Leute anwesend.

5 Markus Peller: An Bernd: Was hältst du vom abspecken des Arbeitsspektrums auf Kommunikation mit den Ministerien?

Bernd Hahn: Es läuft zur Zeit nicht viel mehr, da es keine Menschen gibt, die etwas dafür tun. Zur Zeit wird dafür gesorgt, dass die studentische Selbstverwaltung in der Bedeutungslosigkeit versinkt.

10 **GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde**

11/2/1

Die Sitzungszeit wurde um 1 Stunde verlängert.

15 Robert Georges: Vorschlag: Vielleicht mal in einer Sitzung vortragen, was die KSS ist.

Christian Soyk: Kein einfaches Vernetzungstreffen, sondern etwas Neues starten. Ein großes Treffen, vorher in die StuRä gehen und es dort ankündigen.

Das gleiche Problem ist es, dass immer die gleichen Leute alle Aufgaben machen. Die Leute sind einfach überlastet mit allen ihren Tätigkeiten.

20 Es muss getrennt werden, die Leute die arbeiten und die, die Entscheidungen treffen.

Paul Riegel: Eine Vorstellung kann durchaus von den LSR Entsandten gemacht werden.

Das strukturelle Problem ist gegeben und muss angegangen werden.

25 Michael Grauert: Es ist wichtig, dass das alte hinter uns gelassen wird und neu gestartet wird.

5 Sonstiges

30 Joachim Püschel: Regt noch mal in ruhigem Ton an, sich in den Förderausschuss entsenden zu lassen.

Unterschriften:

35

.....
Versammlungsleiter

40

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 23.01.2014

Sitzungsleitung: _____

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 39

Mehrheit der Mitglieder: 20

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 26

Fachschaft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt unentschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	fehlt unentschuldigt	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Funke, Matthias	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt entschuldigt	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Matthiae, Carolin	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkman, Janin	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt unentschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	fehlt unentschuldigt	
Physik	A-Sitz	Lepich, Grzegorz	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SprLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.2014

Versammlungsleiter: Joachim Püschel

Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:39 Uhr

5 Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 21 von 39 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung.....	2
3 Antrag 13/108 Verlängerung der Projektgruppe „festival contre le racisme“.....	2
4 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih	2
5 Info-TOP Studentische Wahlen als reine Briefwahl.....	3
6 Antrag 14/007 zu den Daten der Austritte.....	4
7 Antrag 14/008 Verzicht auf Beitritt zu einer FinV 2015 der KSS.....	5
8 Antrag 14/009 Klappische für das Sitzungszimmer.....	8
9 Antrag 14/010 KSS.....	8

1 Begrüßung und Formalia

Allgemeines

Schriftliche Anträge hingen zu lange aus, deswegen sind sie jetzt ungültig.

5 Diskussion zur Tagesordnung

Keine Gegenrede

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

10 **2 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung**

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

15 Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

20 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden. Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die

25 Änderungen als PDF bei. In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

30 **GO-Antrag auf Vertagung.**

Begründung: Es sollte gewartet werden, ob das Rektorat der BO zustimmt.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Punkt vertagt.

35

3 Antrag 13/108 Verlängerung der Projektgruppe „festival contre le racisme“

Antragsstellerin: Carolin Riedel

Antragstext: Hiermit beantrage ich die Verlängerung der Projektgruppe "festival contre le racisme"

40

Begründung: Erfolgt mündlich auf der Sitzung. Mit einem Bericht aus dem Letzten Jahr und den Plänen für das kommende Festival.

45 Carolin Riedel: Stellt sich selbst und den Antrag näher vor. Vorher war die Gruppe dem Referat ausländische Studierende zugehörig.

Seit letztem Jahr handelt es sich um eine Projektgruppe.

Momentan sind es 4 Mitglieder und Carolin ist Projektleiterin.

Diskussion/Nachfragen:

50 Andreas Spranger: Lobt die Arbeit. Es sollten alle Projektmitglieder genannt werden.

Carolin Riedel: Carolin Riedel, Robin May, Hans Reuter und Madelene Ittner.

Keine Gegenrede.
Damit ist die Projektgruppe verlängert.

5 **4 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih**

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

10 **Begründung:** Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros

15 **GO-Antrag auf Vertagung.**

Begründung: Der Antragssteller ist nicht anwesend, wollte aber selber den Punkt vertagen.

Keine Gegenrede.

Damit ist der Punkt vertagt.

20

5 Info-TOP Studentische Wahlen als reine Briefwahl

Matthias Funke übernimmt die Sitzungsleitung.

25 Joachim Püschel: Stellt den Antrag vor.

Aufgrund eines Arbeitsauftrages wurden Recherchen zu diesem Thema durchgeführt.

Es würde sich nur um die FSR Wahl handeln. Senat und Erweiterte Senat sind davon unbetroffen.

Pro Student müsste ungefähr 1/8 des Semesterbeitrags aufgewendet werden. Man könnte vielleicht darüber nachdenken, den Beitrag um den Betrag zu erhöhen.

30 Insgesamt ungefähr 20000€ + 20000€ und AEs.

Diskussion/Nachfragen:

Andreas Spranger: Wurde über die Verzögerung des Wahlaktes nachgedacht.

35 Joachim Püschel: War nicht die eigentliche Aufgabe, aber man müsste wohl die Wahlordnung im Sinne der Fristen anpassen.

Das ganze Prozedere kann sich über einen Monat hinziehen.

Man könnte die Wahl entweder in den Mai oder Juni verlegen, damit es keine Probleme mit Nachimmatrikulationen oder ähnlichen gibt.

40

Matthias Zagermann: Hat schon vermutet, dass man unter 2€ kommt.

Joachim Püschel: Es muss darauf geachtet werden, dass Senat, Fakra und erweiterter Senat über die Uni läuft.

45 Wenn dies nicht mehr die FSRe machen, würde die Wahlbeteiligung nach unten gehen und die Uni müsste die Wahl selber durchführen.

Michael Grauert: Ist mit einberechnet, dass die Studenten auch direkt den Brief an die Wahlurnen der FSRe geben könnten.

50 Was folgt auf die veränderten Fristen, veränderte Amtszeiten?

Joachim Püschel: Das müsste der StuRa selber entscheiden.

- Malte Lahme: Gibt es andere Uni mit reiner Briefwahl?
Es gibt ja bereits Briefwahl und Gruppen, bei denen es sinnvoll ist. Es war nicht bekannt, dass es Briefwahl gibt. Sollte man diese nicht einfach mehr bewerben?
Fragt sich, ob es so gut ankommt, wenn jeder einen Brief bekommt und vielleicht vergisst man, den Brief abzugeben.
- 5
- Joachim Püschel: Auf der Wahlausschreibung steht bereits, dass man Briefwahl machen kann. Man könnte es mehr bewerben, aber der Antrags könnte den Wahlausschuss überfordern. Es gibt Unis, diese haben sich aber nicht zurück gemeldet.
- 10 Wenn die Leute vergessen den Brief einzuwerfen, wäre dies das selbe, als würden Leute vergessen zu wählen.
Beachtet werden muss, welche Adresse beim Imma-Amt angegeben wurde, ob dies vielleicht die Adresse vom ehemaligen Zuhause ist.
- 15 Matthias Zagermann: Der Vorteil an der Briefwahl ist ja, dass jeder ohne Antrag auf Briefwahl einen Brief bekommt.
Briefwahl stärker bewerben: Noch vor der Wahl wird über den Verteiler an alle Studenten die Erinnerung geschickt, mehr bewerben ist schwierig.
Es ist klar, dass es auch die anderen Wahlen gibt. Es ist nicht unsere Aufgabe, die Uni-Wahlen durchzuführen. Wenn die Uni nicht mitziehen will, dann muss die Uni mit der geringen Wahlbeteiligung leben. Das ist nicht unser Problem. Wir stehen vor dem Problem, dass unsere Wahlbeteiligung als nicht ausreichend zur Legitimierung der FSRe ist.
Mit der Briefwahl können wir die Wahlbeteiligung erhöhen.
- 20
- 25 Markus Peller: Es sollte nach dem Aufwand/Nutzen geschaut werden. € mehr könnte sich auch auf die Austrittsquote niederschlagen.
Es handelt sich um einen zu hohen Aufwand und die Wahlbeteiligung wird nicht dadurch steigen. Wir sollten andere Wege zu Erhöhung der Legitimierung suchen.
- 30 Johanna Kruner: Wie schaffen wir es, dass mehr Studenten wählen? Das Kernproblem ist die Dezentralität. Die Kosten wurden abgeschätzt. Wie hoch der Nutzen ist, kann man noch nicht abschätzen aber man sollte es ausprobieren. Viele erinnern sich an ihren FSR und über diesen Erinnerungseffekt könnte man mehr Wähler bekommen.
Solange es keine Onlinewahlen gibt, sollten wir Briefwahlen probieren.
- 35 David Färber: Ist es möglich dem FSR die Wahl zu lassen, ob er Briefwahl oder normale Wahl durchzuführen möchte.
Die jetzige Briefwahl funktioniert nicht, weil Sachen zu spät ankommen etc.
- 40 Joachim Püschel: Es ist ein Info-TOP. Es soll jetzt noch nicht darüber abgestimmt werden.
- Hans Richard heimann: Ein Infoblatt zur Durchführung der Briefwahl sollte beiliegen.
- 45 Matthias Zagermann: Fristen sind ein grundsätzliches Problem. Wenn man die Wahlordnung ändert kann man auch die Fristen ändern.
Synergieeffekte mit der Uniwahl sind auch jetzt nicht vorhanden.
Aufwand: Da die Abstimmungsausschüsse der FSRe wegfallen und die Wahlen nicht mehr durchgeführt werden, gleicht sich der Aufwand in etwa aus.
Der eine Euro wird wohl nicht zu Austritten führen, das liegt eher am Semtex.
- 50 Es steht schon seit Jahren auf dem Wahlscheinen, wie die Wahl durchzuführen ist.

**GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.
Keine Gegenrede.**

Damit ist die Redeliste geschlossen.

5 Joachim Püschel: Die Fristen sind zur Zeit so blöd, weil irgendwann mal festgelegt wurde, dass wir im Wintersemester wählen. Da in diesem viele Ersties kommen und diese den FSR erst kennen lernen müssen, liegen die Fristen so.
Dies ist auch der Grund, warum die Briefwahl zur Zeit nicht funktioniert.

10 Markus Peller: Müsste es dann auch der FSR bezahlen?
Zur Zeit herrscht eine Atmosphäre, das Geld raus zu hauen und wir sollten darüber nachdenken, was wir mit dem Geld der Studenten machen.

Julien Peraza Rios: Ist es immer noch möglich eine Urne aufzustellen?

15 Joachim Püschel: Bei einer reinen Briefwahl wäre dies wohl nicht möglich.
Julien Peraza Rios: Bei manchen FSREN könnte die Wahlbeteiligung hochgehen aber bei vielen könnte die Beteiligung auch sinken. (Aufwand das durchzulesen etc.)
Geld könnte wo anders wirklich besser genutzt werden.

20 Andreas Spranger: Eigentlich sollte es möglich sein, eine Urne aufzustellen. Es sollte kein Mehraufwand darstellen, den Zettel auszufüllen.
Es kann einen zentralen Plkatz geben, an dem man den Brief abgibt, an dem kann auch für die Wahl währenddessen geworben werden.

Joachim Püschel übernimmt die Sitzungsleitung.

25 **6 Antrag 14/007 zu den Daten der Austritte**

Antragsteller: Johanna Kruner, Jessica Rupf

30 **Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die Daten der Austritte des Wintersemesters gesammelt, anonymisiert und auf die Ebene der Fakultäten bezogen zu veröffentlichen.

Begründung: In letzter Zeit gab es verstärkt Nachfrage nach diesen Daten und deshalb sollten wir überlegen, ob es uns möglich ist die Daten vollständig zu anonymisieren und herauszugeben.

35 **Diskussion/Nachfragen:**

Johanna Kruner: Vorgeschlagene Variante: Über die Fakultät. Überlässt die Entscheidung dem StuRa.

Hans Richard Heimann: Wenn es über die Fakultätsebene geht, sollte es kein Problem darstellen.

40 Michael Grauert: Zuspruch zu Richie.
Wer hat Zugriff auf die Daten der Austritte.

Johanna Kruner: Das Imma-Amt, sowie die Frauen im Service-Büro.

45 Joschwa Pohlmann: Schlisst sich dem Zuspruch an.

Matthias Zagermann: Wenn es auf Fakultätsebene gemacht wird. Wenn es da Probleme gibt, kann man es über die Bereiche machen.

50 Markus Peller: Kommt der Austritt auf die Studentenausweise drauf.

Grzegorz Lepich: Steht seiner Meinung nach im Wählerverzeichnis, da kann der Wahlausschuss darauf zugreifen.

Matthias Zagermann: Es gab vor einem Jahr die Aussage, wie der Ausweis eines Ausgetretenen aussieht. Vielleicht ein Update noch mal an die FSRe

5 Andreas Spranger: An wen wird es veröffentlicht?

Johanna Kruner: Als Datei auf der StuRa Seite und an die Leute die anfragen.

Andreas Spranger: Werden die Daten aktualisiert?

10 Johanna Kruner: Wenn jemand nicht mehr an der Uni ist, fällt er aus der Statistik.

Grzegorz Lepich: Wird die Statistik auch veröffentlicht, wenn zu wenig Leute ausgetreten sind (Datenschutz)?

15 Johanna Kruner: Sobald die Zahl größer 1 ist, wird es veröffentlicht.

David Färber: Muss ein neuer Antrag kommen, wenn es zu viele Antritte sind und wir das nicht veröffentlichen wollen.

20 Johanna Kruner: Ja.

Grzegorz Lepich: Es werden ohne AA alle Daten veröffentlicht?

25 Johanna Kruner: Im Antrag steht, dass es anonymisiert ist.

Grzegorz Lepich: Wenn nur eine Person ausgetreten ist, kann man raus finden, wer ausgetreten ist.

30 Johanna Kruner: Das man Personen zuordnen kann, ist nicht das Problem. Der Aufwand, jemanden zu zuordnen ist sehr hoch.

Matthias Zagermann: Wenn es mehr Austritte gibt, sollten wir die Daten trotzdem rausgeben.

35 Grzegorz Lepich: Kann man nicht einfach Austritte uniweit erfassen, dadurch haben wir das Problem der Anonymisierung nicht mehr.

Johanna Kruner: Wenn wir es so veröffentlichen, nehmen wir uns die Chance, herauszufinden wo es Probleme gibt. Es kann nämlich auch an der Arbeit der jeweiligen FSRe liegen, dass Personen austreten.

40 **Keine Gegenrede.**
Damit ist der Antrag angenommen

45 **7 Antrag 14/008 Verzicht auf Beitritt zu einer FinV 2015 der KSS**

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge beschließen, 2015 auf den Beitritt zu einer Finanzvereinbarung (FinV) zur Kapitalisierung der Konferenz der Sächsischen Studentenräte (KSS) zu verzichten.

50 **Begründung:** Der Landessprecherrat (LSR) der KSS hält sich trotz eines Ordnungsrufes des StuRa TU Dresden (September 2013) wissentlich nicht an die für ihn verbindlichen Ordnungen und Gesetze. Daher bin ich der Meinung, dass der Studentenrat den in diesem Ordnungsruf

angekündigten Konsequenzen Nachdruck verleihen sollte und mit diesem Antrag einen Vorratsbeschluss zu einer möglichen FinV 2015 fällen möge. Beispielsweise die im Ordnungsruf gerügte Praxis der Stimmhäufung auf einzelne Personen wird bis heute vom LSR beibehalten.

Die im Antrag erwähnte FinV berührt nicht die gesetzlichen Mitwirkungspflichten des StuRa in der KSS und ist ein freiwilliges zusätzliches Engagement der Studentenräte in der KSS. Im Vergleich zu anderen Maßnahmen wie beispielsweise

- die Geltendmachung der Personal- und Sachkosten für die Bereitstellung des Büros und der Finanzverwaltung,

- der Geltendmachung der Nichtigkeit von Beschlüssen des LSR oder

10 - der vollständigen Abgabe der Verwaltungsstrukturen an eine andere Studentenschaft der KSS ist die in diesem Antrag formulierte Territion eine der milden Sorte.

Den interessierten Stura-Mitgliedern empfehle ich die Lektüre der "Protokolle" der LSR-Sitzungen unter <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/LandessprecherInnenrat/2013>

15 Matthias Zagermann: Nichts weiter.

Diskussion/Nachfragen:

Markus Peller: Sollte nicht erstmal abgewartet werden, was die einzelnen Vertreter zur neuen FinV sagen?

20 Matthias Zagermann: Das Problem ist, dass die KSS sich nicht an ihre eigenen Ordnungen halten kann. Man könnte natürlich auf die neue FinV warten, aber dann hat die KSS keine Chance darauf zu reagieren. Wenn wir sie jetzt schon ablehnen, setzen wir ein Signal an die KSS.

25 Es kann immer noch ein Antrag geben, die FinV zu beschließen. Die KSS hat in der Zeit noch die Möglichkeit ihr Verhalten zu ändern.

David Färber: Es wird bei der KSS immer wieder über die gleichen Probleme geredet.

Michael Grauert:

30 **Meinungsbild:** Ist jedem klar, auf welche Punkte sich bezogen wird.

Gleich aufgeteilt etwa.

Im Protokoll vom 26.09 ist nachzulesen, welche Punkte an der KSS kritisiert werden.

Durch die Ordnung der KSS ist eine Stimmübertragung möglich. Ohne die Übertragung würde es oft dazu kommen, dass die KSS nicht beschlussfähig ist. Der LSR versucht sicherzustellen, dass ihre

35 Beschlüsse eine gewisse Stärke haben.

Die Frage ist, ist die Stimmübertragung vom aktuellen StuRa gewünscht?

Matthias Zagermann: Das Problem ist nicht die Stimmübertragung sondern die Stimmhäufung.

40 Es gab eine Debatte, wie man die Leute stärker in die KSS einbinden kann. Durch die Stimmhäufung wird der Pool der Leute, die etwas mit der KSS zu tun haben, geringer.

Die aktuelle Ordnung billigt nicht die Stimmhäufung.

Hans Richard Heimann: In der letzten Sitzung wurde bereits über die KSS gesprochen und es werden immer die gleichen Argumente gebracht.

45 Die Kommunikation mit und von der KSS ist schlecht.

Das Streichen von Geldern ist nicht die Lösung Sachen besser zu machen.

Es sollte sich eher darüber Gedanken gemacht werden, wie man die KSS besser macht.

50 Matthias Zagermann: Es gibt Alternativen zur FinV. Man könnte die Gelder auch projektgebunden machen.

Johanna Krüner: Es entsteht der Eindruck, dass mehrere Dinge gleichzeitig diskutiert werden.

Es sollte endlich versucht werden, den Antragsgegenstand und einzelne Probleme von Personen etc zu

trennen.

Paul Riegel: Um die Situation klar zu stellen. Neben Dresden ist Leipzig der größte Finanzgeber. Was hinter dem Antrag steht ist also folgendes: Entweder es läuft in der KSS wie es der StuRa Dresden sagt oder ihr bekommt kein Geld.

Das Finanzierungskonzept beruht auf Solidaritätsgedanken.

Der LSR heißt so, da es früher Sprecher der StuRä gab und diese im LSR waren. Heute sitzen wenige GFs im LSR.

Wenn es einen Neustart gibt, wäre es schön, wenn der StuRa Dresden diesen einleiten würde.

10 Stimmhäufung gab es auch in Dresden (Christian Soyk hat für 3 Leute gestimmt, da saß Matthias Zagermann daneben)

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf 90 Sekunden.

Gegenrede: Formal

15 10/9/4

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Matthias Zagermann: Mittlerweile überträgt der StuRa Dresden keine Stimmen mehr. Nachdem Christian und Matthias da waren, wurde dies beschlossen.

20 Der StuRa Dresden legt dem KSS keine Beschlüsse oder ähnliches auf, sondern es geht nur um die FinV

ÄA von Matthias Zagermann: 2015 in 2014/2015 ändern.

25 Tohmas Mehlberg: Die KSS handelt rechtswidrig, also muss der StuRa der FinV austreten.

Joachim Püschel: Sind wir jemals einer FinV beigetreten ohne dagegen zu sein?

30 Grzegorz Lepich: Es ist ein Unterschied, ob wir aufgrund von Rechtsverletzung austreten oder damit ihr nach unser Pfeife tanzt.

Der Antrag ist die Wirkung der Probleme, also muss man die Ursache diskutieren, um zu wissen, ob wir dem Antrag zustimmen oder nicht.

Kann man den Beitrag ändern, um die KSS einzuschränken aber nicht handlungsunfähig zu machen?

Muss der Beitritt dann nicht mit einer höheren Mehrheit stattfinden?

35 Michael Grauert: Volle Zustimmung zu Johanna.

Stimmhäufung vs Stimmübertragung: Wie möchtest du (Matthias Zagermann) das Problem lösen?

Die Uni Freiberg hat 2 Leute entsendet und versucht immer mit 2 Leuten anwesend zu sein.

Man könnte 4 Vertreter entsenden und dazu einen Pool, der als Vertreter fungiert.

40 Das große Problem ist, wie können wir uns, ohne uns gegen das Gesetz zu stellen, die Arbeitsfähigkeit der KSS aufrecht erhalten.

GO-Antrag auf Schluss der Redeliste

Keine Gegenrede.

45 **Damit ist die Redeliste geschlossen.**

Felix Hühne: Es wurden eine Menge Fragen gestellt, die besprochen werden müssen, aber der Antrag ist dazu da, ein Signal zu geben, damit sich Leute um eine Lösung bemühen.

50 Markus Peller: Entweder es ist so, wie Grzegorz sagt, oder man möchte wirklich dieses Signal setzen. Es sollte auf die normale Verhandlung gewartet werden.

Wenn wir dem Antrag zustimmen und dann doch Geld geben, stehen wir schlecht da.

Matthias Zagermann: Er ist nicht mehr der Financer und gehört auch nicht mehr zum StuRa. Bei einem Beitritt zur FinV wäre eine Mehrheit der Mitglieder und nicht die 2/3 Mehrheit von Nöten. Es kam damals (Beitritt zur FinV) das Argument, die KSS zu fördern, damit das Bildungswerk unterstützt wird. Schon damals liefen Dinge schlecht.

5

Julien Peraza Rios: Ist gegen die Streichung des Beitrages. Aus den angesprochenen Problemen sollte keine vollständige Streichung der Gelder folgen.

10

Matthias Zagermann: Im Antrag steht nichts von einer Kürzung und auch der Topf wird nicht geschlossen.

Paul Riegel: Ohne Urteil gibt es keine Rechtsverletzung. Nur weil das einzelne Personen so sehen, ist das noch lange nicht richtig.

15

Es wird immer gesagt, dass die anderen es besser machen müssen, dass man aber selber dazu gehört, wird immer außer Acht gelassen.

Die Frage an den Antragssteller: Was gibt es an Verbesserungsvorschlägen.

20

Matthias Zagermann: Dresden ist Buchhaltung und nicht für die Arbeit des Finanzers der KSS verantwortlich.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

Begründung: Zu viele persönliche Probleme werden besprochen.

Gegenrede: Es gibt nur noch wenige Leute auf der Redeliste, die sollten noch zu Wort kommen.

6 Ja Stimmen

25

Damit ist der Antrag abgelehnt.

David Färber: Es hat sich in der Vergangenheit nichts geändert, also sollte man Konsequenzen daraus ziehen.

30

Grzegorz Lepich: Wenn etwas in der Ordnung steht und man anders handelt, bedarf es keines Rechtsurteils.

Es sollte vielleicht noch mal eine Mahnung geben und nicht gleich das ganze Geld kürzen sondern auf einen niedrigeren Beitrag kürzen.

Der Haushalt soll laut Antrag nicht angefasst werden.

35

Über eine bessere Kommunikation wurde bereits geredet, dies sollte erstmal fruchten.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung:

Stimmübertragung muss rechtlich festgestellt werden, da das Justizariat auch keine Antwort hatte.

40

Matthias Zagermann: Entweder man tritt der FinV bei oder nicht. Es gibt kein zwischending. Wenn man ihr nicht beitritt, kommen neue Zahlen und man tritt ihr dann evt bei.

Gibt es Bestrebungen, nur einen Teil der FinV beizutreten.

45

GO auf Richtigstellung: FinV ist ein Vertrag unterliegt also Verhandlungen und ist nicht nur Beitreten oder nicht Beitreten.

Abstimmung:

50

Gegenrede: Wenn sich darüber aufgeregt wird, dass nichts passiert, dann sollte man sich entsenden lassen.

3/11/9

Damit ist der Antrag abgelehnt.

8 Antrag 14/009 Klapptische für das Sitzungszimmer

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge zur Beschaffung von Klapp-tischen 1900 € zur Verfügung stellen.

Begründung:

- 5 Mit diesem Finanzantrag wird die geplante Ersatzbeschaffung von Sitzungstischen realisiert. Die Tische sollen klappbar sein (zwecks Lagerung, wenn für eine Veranstaltung mehr Platz benötigt wird) und in Anzahl und Größe so beschaffen sein, dass möglichst alle Mitglieder des Plenums daran zeitgleich Platz nehmen können.
10 Die Anschaffung ist bereits im aktuell gültigen Wirtschaftsplan 2013/14 berücksichtigt worden (Sachkonto Büroausstattung).

Matthias Zagermann: Stellt den Antrag vor.

Diskussion/Nachfragen:

- 15 David Färber: Welche Variante bevorzugst du (Matthias Zagermann)

Matthias Zagermann: Hat sich darüber keine Gedanken gemacht. Alle Angebote sind ungefähr gleich.

Romy Hübner: Wie oft werden die Tische benötigt?

- 20 Matthias Zagermann: Die aktuellen Tische werden entfernt und dann immer dann, wenn sie jetzt auch gebraucht werden. Es handelt sich außerdem um Klapp-tische, sie können also weggestellt werden.

Andreas Spranger: Ist eine Klappleiter da, um an die Stromversorgung zu gelangen?

- 25 Matthias Zagermann: Im Herrenklo steht eine Leiter.

David Färber: Wie genau ist die Aufstellung.

- 30 Matthias Zagermann malt auf.

GO-Antrag auf Pause.

Michael Grauert: Wurde überlegt, die Tür anders einzuhängen?

- 35 Matthias Zagermann: Nein.

Grzegorz Lepich: Welche Tische werden abgestimmt?

- 40 Matthias Zagermann: Wenn sich nicht auf einen Tisch festgelegt wird, wählt Matthias aus.

Formale Gegenrede

16/2/2

Damit ist der Antrag angenommen.

- 45 **Meinungsbild:** Wollt ihr die 60 cm Tische?
13/6

50 **9 Antrag 14/010 KSS**

Antragsteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, die Regelung zur Stimmübertragung innerhalb der KSS, welche vom StuRa der zurückliegenden Legislaturperiode beschlossen wurde, zu

bestätigen.

Begründung:
erfolgt mündlich

5

GO-Antrag auf Nichtbefassung

Begründung: Keine Notwendigkeit etwas zu beschließen was es so schon gab
Angenommen.

10 **Die Sitzung endet um 22:25 Uhr**

15

Unterschriften:

20

.....
Versammlungsleiter

25

.....
Protokollant

30

Anwesenheitsliste außerordentliche Sitzung Studentenrat 30.01.2014

Sitzungsleitung: _____

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 39

Mehrheit der Mitglieder: 20

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 26

Fachschafft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	fehlt entschuldigt	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	fehlt unentschuldigt	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt unentschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	fehlt unentschuldigt	
Geo	A-Sitz	Geißler, Matthias	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Matthiae, Carolin	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Volkman, Janin	fehlt unentschuldigt	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	fehlt unentschuldigt	
Jura	A-Sitz	May, Robin	fehlt entschuldigt	
MW	A-Sitz	Pötzsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Lepich, Grzegorz	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	fehlt unentschuldigt	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	fehlt unentschuldigt	
SprLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Soyk, Christian	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	fehlt entschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	

Gäste (Vorname Name)

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Stand: 03.02.2014 13:30:13

* Die Frist für Entschuldigungen läuft 2 Stunden vor Sitzungsbeginn ab.

2 Berichte und Protokolle

Protokoll der GF-Sitzung vom 21.01.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Joachim Püschel (GF Personal)</p> <p>Gäste: Marius Walther, Holger Herzberg</p> <p>Protokoll: GF Finanzen</p> <p>Beginn: 18:33 Uhr</p> <p>Ende: 19:45 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Begrüßung</p> <p>2. FA Referat politische Bildung – Veranstaltung zu Gedenken in Dresden Antragssumme: 328€ Gliedert sich in 28€ Fahrtkosten und zwei mal 150€ Honorar für Referentinnen Es ist eine Veranstaltung zum 13.02. geplant, die sich um das Thema Gedenkpolitik Dresdens anhand von Denkmälern dreht. Es wird einen Vortrag von Buschmann (mehrere Veröffentlichungen zu dem Thema) mit anschließender Diskussion sowie einen Vortrag zur aktuellen Lage des 13.02. geben. GF HoPo: Führsprache. Inhaltlicher Beitrag. GF LuSt: Es gibt verschiedene Denkmäler in Dresden. Worauf soll der Schwerpunkt liegen? - Der Vortrag soll so breit wie möglich aufgestellt werden, aber es soll viel auf die neueren Denkmäler (z.B. weinendes Mädchen) eingegangen werden. GF Personal: Könnt ihr eine Art Zusammenfassung publizieren? Ja. Möglicherweise als Audiodatei in Form einer Hör-Map. GF LuSt: Führsprache. GF Soziales: Wie kommen die 28€ Fahrtkosten zustande? - 50% des DB-Preises aus Leipzig. Änderungsantrag: Kürzung der Summe um 6€ (Preis für Sachsenticket liegt bei 22€) Die Gesamtsumme liegt somit bei 322€. Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen GF Finanzen: Fürsprache. Antrag ohne Gegenrede angenommen</p> <p>3. Ausleihe Biertische Black Wok Black Wok hat eine Anfrage zur Ausleihe von 8 Tischen und 8 Bänke vom 11.02. bis 17.02. gestellt. GF LuSt informiert: Die Black Wok ist eine VoKü-Gruppe, die sich im AZ Conni trifft, sie sind keine Hochschulgruppe, sie waren letztes Jahr schon mit einer Schnibbelstraße am 130.02. dabei und haben dieses Jahr das Gleiche vor. Die GF LuSt hat Bauchschmerzen, wir können nicht</p>	<p>Holger Herzberg</p> <p>GF LuSt</p>

abschätzen, was am 13.02. passiert, wie der Tag verläuft und ob wir unsere Sachen zurückbekommen. Die Kautions ist zu gering um einen kompletten Verlust zu decken. An dem Tag kann alles passieren.

GF Personal: Kennen wir die Verleiher, die die Tische bisher verliehen haben und können wir sie anfragen? - GF LuSt möchte nicht das Fass aufmachen.

GF Soziales: in den Nutzungsgebühren steht, dass bei Verlust, Diebstahl, etc. die Ausleihende haftet.

GF HoPo: Vorschlag: Wenn Black Wok jmd. aus der Studentenschaft kennt, der auch dem StuRa bekannt ist, dann soll diese Person die Tische ausleihen, sodass wir an diese Person auch im Nachhinein herankommen.

GF Lust: Es ist nicht der Grund, dass sie die Ausleihenden nicht kennt. Sie weiß nicht, was alles passieren kann.

GF Personal: Vorschläge: Erhöhung der Kautions für diesen Einzelfall oder Überweisung in das Plenum

GF HoPo: Wir können dahingehend keine Ausnahme machen, nur weil wir es nicht einschätzen können. Der Gleichstellungsgrundsatz muss gelten.

GF Soziales: Privatpersonen bezahlen die doppelte Nutzungsgebühr. Für die Biertischgarnituren gibt aber keine. Vielleicht sollten wir überlegen eine für Ausgetretene/Privatpersonen einzuführen. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Tische nur für eine Nacht ausleihen zu lassen.

GF LuSt will keine Diskussion über Sonderrichtlinien.

Marius: n der Richtlinie für den Materialverleih steht, dass das Nutzungsentgelt von der GF festgelegt wird.

GF HoPo: Ja, aber dann müssen wir es für alle festlegen. Wir können ein Nutzungsentgelt nicht aufgrund diesen einen Falls heute einführen.

Ist gegen eine Verschiebung ins Plenum, will Ergebniss

GF Personal fasst die Möglichkeiten zusammen: a) Plenum, b) nein, c) Nutzungsgebühr.

GF ÖA ist für c.

GF Soziales: Wenn c, dann generell! Wir haben es lange genug im Hinterkopf gehabt und trotzdem bis heute nicht durchgesetzt.

GF HoPo: Dann aber nicht, weil gerade dieser Fall eingetroffen ist!

Janine: Unterscheidung FSRe bzw. Verbindung mit stud.

Veranstaltungen, privat als student. Private

GF Soziales: Grundsätzlich ist der Materialverleih eine Leistung für Stud. in der verfassten Studierendenschaft.

GF Personal stellt **GO Antrag auf sofortige Abstimmung**. Dieser wird **ohne Gegenrede angenommen**.

Die Genehmigung der Ausleihe der Garnituren mit Kautions ohne Nutzungsgebühr über eine Woche ist **mit 0/3/2 abgelehnt**.

GO-Antrag auf erneute Auszählung.

Antrag auf Ausleihe mit 1/3/2 abgelehnt

<p>4. Schlüssel Nicole Groß Antrag auf Ausleihe eines Schlüssels für die Baracke und eine Schließgenehmigung vom 24.01. bis 27.01. (Rückgabedatum) Begründung: Das Bildungswerk der KSS veranstaltet am 24. und 25.1. einen StuKo-Workshop an der TUD. Hierfür wurden vom StuRa diverse Materialien ausgeliehen, welche abgeholt und nach Beendigung des Seminars am späteren Samstagabend auch wieder eingeschlossen werden müssen. Fürsprache vom GF HoPo, es handelt sich bei Nicole um eine zuverlässige Person. Bei Ablehnung des Antrages würde er am Wochenende hier sein. Fürsprache von GF LuSt. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	GF HoPo
<p>5. Bericht aus dem Senat Das Finanzministerium bewilligt dem CFAED (Center for advancing electronics dresden) (Exzellenzcluster) 35 Mio. Am 30. Oktober 2014 findet der Zwischenbesuch der Strategiekommision zur Exzellenz statt. 4-6 Wochen vorher sollen die Hauptvorbereitungen getroffen werden, also Darstellung, wer an dem Treffen teilnimmt und welche Fragen erörtert werden sollen. Am 1. Juli findet ein Workshop in Köln statt, bei dem alle Rektoren der Exzellenzunis teilnehmen und ihre Erfahrungen austauschen. Die Prorektorin für Bildung und Internationales berichtet über die Studentenzahlen, die ein Erststudium angetreten sind. Neben einzelnen Prozenten, bei welcher Fakultät der größte Zuwachs und der größte Rückgang stattgefunden hat, berichtet sie kurz über Chemnitz und Leipzig, wie es dort mit den Zahlen aussieht. (TU Chemnitz hat einen großen Zuwachs, was vor allem an Ausländischen- und Lehramtsstudenten liegt und Leipzig hat auch einen Zuwachs an Bewerbungen) Im Punkt SLM/SAP berichtet Frau Strahinger über eine Gesprächsrunde der Studiendekane. Sie sagt, dass zu spüren ist, dass am Alten festgehalten wird und es schwierig ist, neue Wege und andere Ideen anzunehmen. Es sollen außerdem mehr Key-user eingerichtet werden, aber dies ist schwer und verläuft noch nicht so optimal wie erhofft. Bei der Ausgestaltung der Studienbüros ist nicht klar, welche Aufgabe diese übernehmen sollen und welche Perspektiven sich eröffnen. Es soll sich hier auf einen Mindesumfang an Aufgaben geeinigt werden. Typische Widerstände sind vor allem die Räumlichkeiten und die Bildung von Front Office und Back Office. Hier wird befürchtet, dass der Kontakt zu den Studenten verloren geht. Außerdem sollen alle Bereiche individuell orientiert werden. Nachfragen und Diskussion: GF HoPo sieht in Punkto Individualisierung auf Bereiche in den nächsten zwei Jahren keine wirkliche Verbesserung. GF LuSt: Der Kern der Kritik ist verfehlt. Je mehr zusammengelegt wird, desto</p>	Marius Walter

höher ist die Fehlerquote der Prüfungsämter. Auf Bereichsebene wird nur noch mehr Personal gekürzt, die Qualität sinkt. Wir brauchen gegenläufige Strategien. Es ist zu undurchdacht, wenn es zum jetzigen Zeitpunkt umgesetzt wird, geht es krachen. Dann müssen wir ein Beratungsangebot puffern, das nicht unsere Aufgabe ist und wir nicht anbieten können.

GF Personal zählt Vor- und Nachteile eines Student Office auf.

GF LuSt: Es geht um viel mehr. (z.B. Welche Module kann ich hinsichtlich Bafög miteinander tauschen.)

GF Personal zur Umsetzung in der MatNat. Angeblich soll es ein Prüfungsamt (Student Office) werden, dass zufälligerweise fünf Außensstellen hat. Die Mitarbeiter müssten dann mehrere Prüfungsordnungen kennen um ihre Beratung geben zu können.

GF LuSt: Genau das ist der Punkt. Es klappt jetzt schon nicht auf den Ebenen wo Prüfungsämter zusammengelegt wurden.

6. FA Tharanter Gespräche Nachbesprechung

GF Personal: Antrag auf Überweisung in die geschlossene Sitzung. **Ohne Gegenrede überwiesen.**

7. Sonstiges

GF LuSt bezüglich der Anfrage zur HAK Nexus Tagung- Sie nimmt nicht teil.

GF Soziales: Am 04.04 findet ein FSR-Vernetzungstreffen statt. Veranstalter: FSR BP. GF HoPo sieht Probleme, da die Lehrveranstaltungen erst am 07.01. beginnen. GF Soziales teilt diese Bedenken nicht. Sie denkt, es wird trotzdem von den FSREN angenommen. Es gab ja auch schon eine Menge Nachfragen, wann denn das nächste Vernetzungstreffen stattfindet.

5

10

15

Protokoll der GF-Sitzung vom 28.01.2014

<p>Anwesende: Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Joachim Püschel (GF Personal), Johanna Krüner (GF LuSt), Andreas Spranger (GF HoPo) ab 19.45</p> <p>Gäste: Diana-Victoria Menzel bis 19.00</p> <p>Protokoll: Jessica Rupf</p> <p>Beginn: 18:30 Uhr</p> <p>Ende: 20:20 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>1. Begrüßung</p> <p>2. TOP Kampagne KSS Landtagswahl 2014 Diana berichtet aus der KSS von der Kampagne zur Landtagswahl. Hängt bei uns schon die Ausschreibung des offenen Posten „Beauftragung Landtagswahl 2014“ um den Posten attraktiver zu gestalten, da AE's beantragt werden können. Das Plakat hing, wurde auf Grund eines inhaltlichen Fehlers bei uns aber wieder abgenommen. Fehler: Die Ausschreibung sollte unserer Meinung nach nur für Mitglieder der VS geschehen, da wir nur für sie Geld bezahlen können. Antwort DVM: Laut KSS-Ordnung ist dem nicht so. Das Programm was die KSS sich überlegt hat, wird derzeit über ein PAD bearbeitet. Die inhaltlichen Schwerpunkte sollen zeitlich verstreut stattfinden. Idealerweise beteiligt sich der größte StuRa TUD daran und hat ein paar Ansprechpartner dazu. Ziel ist eine Art Netzwerk innerhalb Sachsens. Sollte dies innerhalb der nächsten 2 Wochen nicht geschehen, wird der Plan ad acta gelegt, weil die KSS allein das Vorhaben nicht stemmen können. GF LuSt: Wir sollten das im Plenum ansprechen und berichten. Ein Vertreter seitens der GF wird kompliziert, da die Legislatur bald wechselt. DVM: Momentan sind im LSR 2 von 4 eurer Sitze besetzt. Haltet ihr das für tragbar? GF LuSt: Das Problem ist, dass es momentan kaum Leute gibt, die dafür wirklich Zeit haben. Zudem werden im Plenum gerade mehrere Anträge zur KSS und zum LSR durchlaufen. GF Personal: Profitiert der LSR nicht davon, dass Sitze nicht besetzt sind, statt das Gewählte einfach nicht kommen? GF LuSt: Im LSR funktioniert das leider nicht. Aber mehr dazu vermutlich auf der Sitzung am Donnerstag. DVM: Bitte schreibt die offenen Posten aus! Des Weiteren appelliert sie an Zusammenarbeit zwischen StuRa und KSS im Hinblick auf die Landtagswahl und das „drohende“ Ergebnis.</p>	<p>GF LuSt</p> <p>Diana-Victoria Menzel</p>
<p>3. Materialverleih</p>	<p>GF Personal</p>

Momentan gibt es die Regelung, dass Privatpersonen immer die doppelte Nutzungsgebühren. Das sollten wir auf Ausgetretene erweitern und dort Nutzungsgebühren einführen, wo es keine gibt. Die Angestellten erachten vor allem eine Nutzungsgebühr bei Seifenblasenmaschine, Materialkoffer u.ä als sinnvoll. Die GF kümmert sich bis 1.4. (Höhe Nutzungsgebühren,...) in Zusammenarbeit mit den Angestellten um den Sachverhalt.

4. Turnusgespräch und SPD

Am 10.2. 17 Uhr findet das Turnusgespräch zwischen stud.Senatoren, GF und Rektorat statt. Wir sollten bis nächste Woche Themen dazu sammeln.

Am selben Tag findet ab 18 Uhr der Neujahrsempfang der SPD Dresden statt. Wer mit möchte, soll sich bei Andreas per Mail melden. Dort zu spät zu kommen, ist nicht schlimm. Zum Turnusgespräch ist Anwesenheit aber wünschenswert.

Der GF Personal kündigt jetzt schon an, dass er wahrscheinlich nicht zum Turnusgespräch kommen kann.

GF LuSt

5. Bonding

Bonding möchte am 22.4. bis 7.5. auf die HSZ Wiese. Uhrzeiten gibt es keine.

GF Soziales: Würde dem zustimmen mit der Auflage, dass sie während der StuRa-Sitzung am 24.4. leise sein müssen bzw uns einen alternativen Raum zur Verfügung stellen.

Alle anwesenden sind damit einverstanden. Der GF Finanzen gibt es so an die Liegenschaften weiter.

GF

6. AG DSN

Die AG DSN hat uns zur Kenntnissnahme ihren neuen Vorstand mitgeteilt. Vorsitzender: Sebastian Lehmann; Finanzerin: Anna Wilken; Stell. Vors.: Otto Krauß; Nutzerverwalter: Rainer Möller. GF Finanzen: Wenn wir schon einmal dabei sind. Vor einiger Zeit gab es da ja Probleme und es gab den Antrag zur Ordnungsänderung von Felix und den Antrag von Matthias. Beide wurden abgelehnt. Das heißt, das Probleme besteht immer noch. Was tun wir jetzt? Erkennen wir ihre Satzung nicht an? Erzählen wie das dem Plenum nochmal?

GF Personal: Versteht das Problem nicht so richtig. Früher nahmen wir ja nur zur Kenntnis, wenn sie größere Ausgaben getätigt haben.

GF LuSt: Es ist eine AG des StuRa. Das Problem sind da nicht die AE, sondern die Leistungen, die auch von Nicht-Mitgliedern in Anspruch genommen werden.

GF Finanzen: Das Gegenargument war immer, dass die Leute ja den Beitrag trotzdem zahlen. Das einzige was wir zur Verfügung stellen ist ein Konto und eine Versicherung.

GF Soziales: Diese Problematik gibt es ja nicht nur bei der AG DSN sondern beispielsweise auch bei der AG Schlau.

GF

GF Personal: Eine Zwangsverfassung ist nicht möglich, die Agen abschaffen ist auch Mist. Eine Variante wäre also, den Geldhahn für Nicht-Studenten abzdrehen. Jede AG, die Nicht-Verfasste enthält, bekommt bei Finanzanträgen die Auflage, es Nicht-Verfassten nicht zugute kommen zu lassen. Andernfalls muss es eine Gegenfinanzierung geben.

GF LuSt: Ihre Meinung nach muss der GF Finanzen das eigentlich überprüfen. Bei der AG DSN mag das auch funktionieren. Bei der AG Schluu ist das komplizierter. Beispielweise können sie mit Hilfe unserer Gelder Kompetenzen erwerben (Workshops) die dann wieder Nicht-Verfassten zu Gute kommt. Sie würde daher die Ordnungen nochmal durchwälzen und gegebenenfalls nochmal ändern. Sie bittet den GF Finanzen dies zu tun und am Ende das Plenum nochmals zu bemühen.

GF Finanzen: Das heißt, bevor da nichts in den Ordnung geschehen ist, können wir die Satzung nicht genehmigen.

7. AE's

Auf der letzten StuRa-Sitzung kam der Wunsch auf, dass alle AE-Begründungen, die die GF beschließt für die Plenumsmitglieder zugänglich zu machen.

GF LuSt: Hält das für sinnlos und überflüssig, weil die meisten im Plenum dies nicht beurteilen können.

GF Soziales: Würde gern den Datenschutzbeauftragten dazu konsultieren. Sonst sieht sie keinerlei Probleme damit.

GF Personal: Würde die Begründungen prinzipiell auch zugänglich machen. AE sind Begütung für Gesamtarbeit und werden nicht nach Zeit berechnet. Deswegen muss eigentlich im Zweifelsfall einem Plenumsmitglied erklärt werden können, warum Leute die entsprechenden AE bekommen. Das gibt dem Plenum ein „wohliges Gefühl“, sie bekommen ein Gespür dafür und haben die Möglichkeit sich zu informieren.

GF LuSt: Sieht das Problem genau da, wo es um die Einschätzung des Aufwandes geht. Das fällt selbst der GF manchmal schwer. Ein kritisches Plenum begrüßt sie zudem. Auch sie möchte die Meinung des Datenschutzbeauftragten wissen, hat aber keine Lust sich in Zukunft erklären zu müssen, warum wie diese oder jene AE beschlossen haben.

Die GF Soziales wird den Datenschutzbeauftragten befragen und dann entweder in der nächsten GF nochmals besprechen oder direkt ins Plenum geben.

8. Räume

Es kam eine Anfrage ob es möglich ist, 2 mal die Woche einen Raum zu Verfügung zu stellen. Es geht dabei um Deutschkurse für Asylsuchendem die sonst momentan keine Deutschkurse bezahlt bekommen.

Aus der GF kommt erst einmal ein Zustimmung.

GF Soziales: Möchte zuerst wissen, in welchem Zeitraum diese

GF

GF Soziales

GF

<p>Kurse stattfinden und ob Studenten der TUD dabei involviert sind. Der GF Personal wird dies erfragen.</p>	GF Personal
<p>9. Leitfaden Austritte</p>	GF Personal
<p>Die Angestellten verstehen den aktuellen Leitfaden im Großen und Ganzen.</p>	
<p>1.Frage: Was passiert mit Leuten, die während des Rückmeldezeitraums nicht nach Dresden kommen können? In diesem Fall haben die Frauen bis jetzt das Formular verschickt. Es sind wohl i.d.R. Leute, die nicht jedes Semester neu einen Rückerstattungsantrag stellen wollen.</p>	
<p>2.Frage: Es gibt schon einen Antrag, woher auch immer der Mensch das Formular hat.</p>	
<p>Eine Variante wäre, das Formular zu ändern. Es gäbe dafür auch einen Grund, nämlich einen Fehler im Formular auf den die Angestellten aufmerksam gemacht haben.</p>	
<p>GF Soziales: Sieht beim Austritt von Ferne die Gefahr, dass wir das Personaldokument nicht kontrollieren können und damit nicht sicher sind, ob die Person diejenige ist, für die sie sich ausgibt. In jedem Fall sollte ihnen ein Rückerstattungsantrag nahe gelegt werden.</p>	
<p>GF LuSt: Eine Variante wäre es auch, ihnen das Formular per Post zuzuschicken.</p>	
<p>GF Personal: Die Identitätsfeststellung ist zwingend notwendig. Das bedeutet allerdings, dass entweder wir zahlen müssen oder die Studenten selbst. Er sieht daher keine Möglichkeit eines „Fernaustrittes“.</p>	
<p>Die GF ändert&korrigiert im Anschluss an die Sitzung noch kleine Dinge im Formular.</p>	
<p>Die GF möge beschließen, dass auf Basis der Nichtfeststellung der Identität des Austrittswilligen, und um Kosten für eine postalische Identitätsfeststellung zu sparen, kein Austritt aus der verfassten Studentschaft ohne vorherige persönliche Vorstellung im Service-Büro möglich ist.</p>	
<p>Ohne Gegenrede angenommen.</p>	
<p>GF Personal: Was ist mit den Spenden, die wir von Ausgetretenen bekommen, weil sie uns gern weiter unterstützen müssen? Frau Klaus rechnet diese momentan unter den Beiträgen ab. Die Frage ist nun, ob wie das so lassen oder das Geld anders verwenden.</p>	
<p>GF HoPo: Sieht dies als „Sonstige Spenden“ und möchte das Geld daher nicht bei den Beiträgen mit abgerechnet haben.</p>	
<p>GF LuSt: Ticket und VS sind nun einmal aneinander gekoppelt. Eine Sonderlösung für uns gut gesonnene Studenten sollte es daher nicht geben, auch zu unserem eigenen Schutz.</p>	
<p>GF Finanzen nimmt mit, dass das Geld nicht bei den Beiträgen abgerechnet wird und leitet dies weiter.</p>	GF Finanzen
<p>GF Personal: Wir sollten uns perspektivisch trotzdem überlegen, was wir mit den Spenden anstellen. Ein Vorschlag wäre die Sommeruni. Wir werden abwarten, bis wir die Summe kennen.</p>	

<p>10. Härtefälle BK 392/02/2013. Ohne Gegenrede abgelehnt.</p> <p>11. Sonstiges Matthus bringt den Kuchen nächste Woche mit. Jessica wird vom 13.-29.3. nicht in Deutschland verweilen. Kontakt ist sicherlich möglich, allerdings nicht für kleine Alltagsdinge.</p>	GF Soziales
---	-------------

Bericht über die Sitzung des LSR (Michael Grauert)

Kurzfassung: Wir saßen bis 14:30 in der HTWK Leipzig zusammen, um festzustellen, dass wir heute nicht mehr Beschlussfähig werden. Nächste außerordentliche Sitzung: Diesen Samstag, 8.2.2014 an der TU Bergakademie Freiberg.

5

Ausführliche Fassung:

Es gibt massive Einschnitte aufgrund der Zielvereinbarungen. Besonders betroffen ist die Uni Leipzig, wo das Institut für Klassische Archäologie (<http://www.uni-leipzig.de/antik/>) sowie das Institut für Theaterwissenschaft (<http://www.uni-leipzig.de/~thea/>) auf Vorschlag des

10 Rektorats aufgrund der vom SMWK geforderten Stellenkürzungen geschlossen werden soll. Die Zielvereinbarungen hatten auch für etliche Bewegung an der TU Bergakademie Freiberg (TUBAF) gesorgt, wo sich eine Arbeitsgruppe gegründet hat, welche um Impulse aus der KSS gebeten hat.

15 Potentielle Aktionen dagegen wurden für unrealistisch erachtet, da die Zielvereinbarungen an den einzelnen sächsischen Hochschulen sehr unterschiedliche Auswirkungen haben, sodass studentische Proteste in Form einer Demo schwierig seien, man will daher die Thematik im Rahmen der Aktionen zur Landtagswahl aufbereiten und dort gezielt informieren und Aufmerksamkeit erzeugen.

20 Link zur fb-Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/1413068512272613/>

Dieses Thema war auch Hauptanliegen der Klausurtagung der AmtsträgerInnen im Januar, von dem berichtet wurde. Dort wurden u.a. die diesjährigen Meilensteine der KSS aufgestellt, Möglichkeiten besprochen und ein Zeitplan für das Projekt Landtagswahl (LTW) erarbeitet.

25

Link: <https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014>

Die Vertreter der TUBAF haben Kritik an der FinV geübt und wünschen sich eine separate Fassung ohne Mittelzuwendungen für AE's, was vom Finanzer für Vorstellbar gehalten wird.

30

Ich habe die in der vergangenen Sitzung besprochene Kritik des StuRa TUD in die KSS getragen, in Folge dessen gab es die erwartete Reaktion einiger anwesender Menschen.

35

Da wir in der kompletten Zeit nie Beschlussfähig waren (es fehlte eine Stimme), findet kommenden Samstag eine Sondersitzung statt, die vom Freiburger StuRa ausgetragen (vermutl. im Barbarakeller; Nonnengasse 22, 09599 Freiberg) und gemäß § 54 Abs. 1 in jedem Fall beschlussfähig sein wird.

Link zu den Mitschriften: <https://pads.ccc.de/1-lsr-2014>

Bericht zu Sitzung LSR vom 01.02.2014 sowie weitere Abläufe innerhalb der KSS

Berichtende: Diana-Victoria Menzel, Adelheid Noack, Bernd Hahn, Björn Reichel

1. Beschlussfähigkeit

Der LSR war zur Sitzung am 01.02.2014 mit 14 anwesenden Stimmen nicht
5 beschlussfähig und wird somit am 08.02.2014 eine gem. §9 Abs. 3 der GO der KSS (siehe:
[http://www.kss-sachsen.de/fileadmin/kss/downloads/Ordnungen/geschaeftsordnung-der-
konferenz-saechsischer-studentenraete.pdf](http://www.kss-sachsen.de/fileadmin/kss/downloads/Ordnungen/geschaeftsordnung-der-konferenz-saechsischer-studentenraete.pdf))
10 beschlussfähige Sitzung in Freiberg abhalten müssen, um dort Anträge für die
weitere Arbeit der Exekutive beschließen zu können. Seitens des StuRa TU
Dresden war eine stimmberechtigte Person anwesend, eine weitere
15 stimmberechtigte Person war entschuldigt. Zwei Entsendungen sind bis dato
nicht besetzt. Begründet wurde diese Performanz seitens des StuRa TU Dresden
mit der fehlenden Ausschreibung zum Entsendungsgesuch von H.
Wobst in der Sitzung am 23.01.2014. Die Entsandten der anderen Mitglieder
der KSS zeigten zur Politik des StuRa TU Dresden großes Unverständnis.

2. Bericht StuRa TU Dresden

Trotz nachdrücklicher Aufforderung kam der StuRa TU Dresden seiner
Möglichkeit einer Berichterstattung im Wiki der KSS nicht nach. Die
20 Entsandte des StuRa TU Dresden, Michael Grauert, war zum Sitzungstermin
nicht in der Lage über die Vorkommnisse der vergangenen Wochen am
Hochschulstandort Dresden trotz mehrfacher Nachfrage zu berichten und
verwies herablassend auf die Inhalte der Protokolle des Plenums des StuRa TU
Dresden. Auch hier reagierten die Entsandten der anwesenden Mitglieder der
25 KSS mit großen Unverständnis zur Performanz des StuRa TU Dresden.

3. Synopse FinV KSS für 2014/15

Vor dem Sitzungstermin forderte die Finanzbeauftragte der KSS, Björn
Reichel, über den Verteiler der KSS die Mitglieder auf, entsprechende
30 Änderungswünsche oder andere Beiträge an ihn zu richten, damit diese zur
Diskussion gestellt werden können. Seitens des StuRa TU Dresden wurden keine
Anträge an den LSR bzgl. der Synopse für die FinV 2014/15 gerichtet. Sollte
der StuRa TU Dresden Änderungswünsche zur FinV 2014/15 haben, bittet die
Finanzbeauftragte der KSS um entsprechende Anträge bis zum 08.02.2014 bzw.
35 um Kritik über den Verteiler, damit alle Mitglieder der KSS die Möglichkeit
zur Diskussion haben.

4. Geplante Kampagne LTW2014

Seit mehreren Wochen informieren die AmtsträgerInnen über die Verteiler der
40 KSS zu der Möglichkeit, eine Kampagne LTW2014 zu starten. Hier wurde an
einem KlausurWE (18./19.01.) umfassend erarbeitet, wie an den
Hochschulstandorten vorgegangen werden könnte. Es wurden Schwerpunkte
erarbeitet, die zu einem grundlegenden Positionspapier zusammengestellt
werden sollen, siehe: <https://pads.ccc.de/KSS-Positionspapier-LTW14>
45

Darüber hinaus erstellten die AmtsträgerInnen einen möglichen Zeitplan für
Aktionen wie Podiumsdiskussionen, Wahlprüfsteine usw. Über die gängigen

Kanäle wurde außerdem allen Engagierten die Möglichkeit eröffnet, an einer Telefonkonferenz am 26.01.2014 teilzunehmen. Zudem war die Vorsitzende des Ausschuss Soziales am 28.01.2014 zur GF-Sitzung des StuRa TU Dresden anwesend, um die Vorhaben noch einmal zu diskutieren und auf die

- 5 Ausschreibung der Beauftragung Landtagswahl 2014 zu verweisen, siehe:
http://www.kss-sachsen.de/fileadmin/kss/aemter/ausschreibungen/ausschreibung_beauftragung-landtagswahl-2014.pdf

- 10 Bis heute hat sich einzig Andreas Spranger gegenüber der Vorsitzenden des Ausschuss Hochschulpolitik der KSS, Adelheid Noack, bereit erklärt, als AnsprechpartnerIn des StuRa TU Dresden für eine Kampagne der KSS zur LTW 2014 zur Verfügung zu stehen. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch weitere Aktive finden bzw. die Mitglieder des Plenums die Informationen zu diesem Vorhaben in der Sturdierendenschaft der TU Dresden streuen.

- 15 Für weitere Informationen zur Sitzung verweisen wir auf den Protokollentwurf vom 27.01.2014:
http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/LandessprecherInnenrat/2014/1#Entwurf_zum_Protokoll

- 20 Einen Protokollentwurf zur Sitzung des 07.12.2013 können wir leider noch nicht vorweisen, da die damalige ProtokollantIn, M. Grauert (Entsante des StuRa TU Dresden), einen solchen bis dato nicht zur Verfügung gestellt hat und trotz mehrfacher Aufforderung vergangenen Samstag sich einer zeitnahen
- 25 Zuarbeit verweigert. Wir bitten dies für die vom StuRa TU Dresden stets kritisierte Performanz der KSS zu berücksichtigen.

Für Nachfragen stehen wir gern zur Verfügung.

3 Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Hans Richard Heimann

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Folgender Auszug aus meiner hochschulpolitischen Vita sprechen womöglich:

- 5 a) mit einigen Unterbrechungen seit 2009 Mitglied des Plenums des StuRas
b) in der Saison 2010/2011 Finanzer des FSRs der Philosophischen Fakultät
Folgende Soft-Skills sprechen darüber hinaus womöglich für mich:
a) geübt in Protokollführung
10 b) geübt im Lesen und Aneignen von Richtlinien des StuRas
c) in zahlreichen Prüfungen rhetorisch und grammatikalisch geprüft
d) Kenntnis der Förderrichtlinie und der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen
e) Kenntnis des § 24 Abs. 3 SächsHFG

15 **Antragssteller:** Martin Rehwald

angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Hi,

mein Name ist Martin Rehwald und ich studiere bereits seit 7 Semester an der TUD Physik.

- 20 Ich war 3 Jahre gewähltes Mitglied im FSR Physik und habe mich in dieser Zeit unter anderem um die Finanzen gekümmert. Dabei habe ich bereits einige Erfahrung mit Finanzierung/Förderung gesammelt.

Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für den Förderausschuss des Stura bewerben und somit mithelfen den Stura zu entlasten.

25

30

35

40

45

4 Geschlossene Sitzung

5

10

15

20

25

30

35

40

45

5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

5 Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

10 Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

15 In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

20

Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

25

30

35

40

45

6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)

Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros

10

15

20

25

30

35

40

45

7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragsstext: Der StuRa der TU Dresden unterstützt aktiv die Arbeit der KSS sowie dessen Engagement zur Landtagswahl 2014.

5 **Begründung:** Die Studentenräte bilden die KSS. Auf der Klausurtagung haben sich Vertreter der KSS Gedanken über die inhaltliche Arbeit in diesem Jahr gemacht (->

<https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014>)

Ein umfangreicher Punkt ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der und aktive Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Form von Wahlprüfbausteinen zur Landtagswahl 2014. Wie in der vergangenem StuRa-Sitzung angesprochen soll verhindert werden, dass weitere Belastungen auf die StudentInnen zukommen, die Studentenschaft weiter in Ihrem Einfluss geschwächt wird und die Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerke durch Kürzungen bzw. nicht-adäquater Finanzierung oder in Form von Zielvereinbarungen zur schlechteren Leistungen und Angeboten für die Studierenden gezwungen werden.

10
15 Damit diese Arbeit gelingt, ist die Zusammenarbeit aller Studentenräte sowie die Zuarbeit des StuRa TUD erforderlich.

Mit diesem Antrag soll das Plenum entscheiden, ob sich der StuRa TUD hinter die Positionen der KSS stellen und dessen Arbeit aktiv und personell unterstützen möchte.

20

25

30

35

40

45

8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen

Antragssteller: Michael Grauert

Antragsstext: Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich in Kooperation mit allen StuRä in Sachsen um die inhaltliche Auseinandersetzung zur Landtagswahl 2014 kümmert.

5 Dies schließt folgendes mit ein:

- Fragen für Wahlprüfsteine an Parteien ausarbeiten, versenden und Antworten auswerten
- Positionspapiere anfertigen
- Öffentlichkeitsarbeit

in Koordination mit allen beteiligten Hochschulen

10

Begründung: erfolgt mündlich

15

20

25

30

35

40

45

9 Antrag 14/013 Initialzündung KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragsstext: Im Rahmen eines koordinierten Neustartes sollen sich die Studentenräte aller sächsischen Hochschulen neu zusammenfinden und eine engagierte, gut aufgestellte KSS bilden. Hierzu soll in guter Vorbereitung ein Treffen stattfinden, das analog zu den FSR-Fahrten der besseren Vernetzung der StuRä, personellen und inhaltlichen Gestaltung, der Ideenfindung sowie ggf. der strategischen Neuausrichtung dienen soll.

Ziel ist es die, viel besprochenen bestehenden Probleme der aktuellen KSS zu lösen, zukunftsweisende Strategien zu finden, auszuarbeiten und die Lösungen umzusetzen.

Hierbei übernimmt der StuRa TUD in Kooperation mit allen StuRä Sachsens die

5 Federführung und arbeitet ein Konzept aus, das diesen Prozess erfolgreich umsetzen lässt und setzt dieses um.

Begründung: erfolgt mündlich

15

20

25

30

35

40

45

10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa der TUD möge beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit der Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des 'Treffens zur besseren Zusammenarbeit aller Studierendenvertretungen sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS' befasst und dieses organisiert.

Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-, Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an einem externen Ort innerhalb Sachsens stattfinden soll und eine sowohl eine konzentrierte Arbeits- als auch entspannte Freizeitatmosphäre bietet.

10 **Begründung:** erfolgt mündlich

15

20

25

30

35

40

45

11 Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014

Antragssteller: Nicole Alt

Begründung: erfolgt mündlich

Datum	Thema	Referent_innen	Gruppe	Honorar	Fahrtkosten	Unterkunft	Gesamt
09.04.	Geschichte und Einführung zum Verhältnis Öffentlichkeit und Privates	Dr. Tino Heim	Referat für politische Bildung	-	-	-	0€
16.04.	Privateigentum und Gemeineigentum	Robin	SDS	200€	-	-	200€
23.04.	Privatsphäre, Datenschutz und Datensparsamkeit im Internet	Farao (CCC)	Amnesty Hochschulgruppe	150€	-	-	150€
30.04.	Umgang der katholischen Kirche mit Mitarbeitern	David Berger	Schlau	300€	38,00 €	-	338,00 €
07.05.	"Faszinosum Privatheit" - Funktionsmechanismen des Trennungsdispositivs Öffentlichkeit/Privatheit anhand des Werkes Félix González-Torres und Monica Bonvicini	Dr. Elena Zanichelli	Stura HfbK	160€	90€	55,00 €	305€
14.05.	Bürgerrechte im Schatten des Zivilrechts	Halina Wawzyniak	SDS	-	-	-	0€
28.05.	Naturalisierung als Basis für die Unterdrückung von Menschen	Heinz Jürgen Voß	Schlau	150€	-	-	150€
04.06.	"Wem gehört die Stadt?" (Parc fiction Hamburg)	Dr. Bettina Uppenkamp	Stura HfbK	-	-	-	0€
18.06.	Religionsausübung in der Öffentlichkeit	Thomas Maul	Referat für politische Bildung	150€	40€	55€	245€
25.06.	Carl Schmitts faschistischer Begriff des Politischen und seine Nachwirkung in der Gegenwart	Dr. Ingo Elbe	Referat für politische Bildung	150€	90€	-	240€

Plakate*100 Stück	Flyeralarm: 48,16 €
Broschüren*1000 Stück (DIN A5, 16 Seiten)	Flyeralarm: 218,48€ Saxoprint: 212,62€
Aufwandsentschädigung - Verschriftlichung für Publikation (4x)	400,00 €
Publikation*400 Stück	350,00 €
Tickets für den öffentlichen Nahverkehr	24,00 €
Kosten für Veranstaltungen	2.190,00 €
Gesamt	3.224,78 €

Gesamtkosten	3.224,78 €
Förderung durch die Gesellschaft zur Förderung von Aufklärung, Humanismus und Religions-Freiheit e.V.	-138,00 €
Übernahme der Kosten für den Druck der Publikation durch den Stura der HFBK	-350,00 €
zu beantragende Summe	2.736,78 €

12 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll:

5 Änderungsanträge sind willkommen!

(siehe Anhang)

Begründung:

10 Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden
ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden. Daher ist
hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: [http://wiki.kss-
sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf](http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf)), welche um den Vorschlag von Matthias
zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das
15 Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012).
Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne
Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie
sich der StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt.
PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerks wurde noch folgender Passus überlegt:
20 Zu finden u.a. hier: [http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?
title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung](http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung)

25

30

35

40

45

13 Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG

Antragssteller: Juso Hochschulgruppe Vertreten durch Hendrik Stahlmann-Fischer und Fabian Wendt

Antragstext: Geehrtes Plenum des Studentenrats der TU Dresden, hiermit möchten wir einen Antrag zur Unterstützungen unserer politischen Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer politischen Bildungsarbeit an der TU Dresden möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite Gruppe von Studenten über politisch aktuelle Themen zu informieren und damit das Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel, um alle Vorstellungen selber zu finanzieren. Daher bitten wir um die finanzielle Unterstützung um unsere Pläne auch umsetzen zu können.

Begründung: erfolgt mündlich

15

20

25

30

35

40

45

14 Antrag 14/018 Nachtragshaushalt HH 13/14, 1. + 2. Lesung

Antragssteller: Matthias Funke

Antragstext: Das StuRa-Plenum möge folgenden Nachtragshaushalt beschließen.

Begründung: Erfolgt mündlich.

5

Der Nachtragshaushalt an sich liegt den Sitzungsunterlagen nicht bei, da ich ihn gerne gleich auf der Grundlage des Monatsabschlusses vom Januar 14 erarbeiten möchte. Ist dies bis Donnerstag nicht umzusetzen, dann gibt es für die erste und zweite Lesung die Zahlen vom

10

Dezember 13. Der Haushaltsplan wird selbstverständlich zur Sitzung ausgedruckt vorliegen und vorher über den Verteiler geschickt worden sein.

15

20

25

30

35

40

45

15 Antrag 14/019 Grundordnungsänderung § 29 Abs. 1 –
Ergänzungsordnungen und Richtlinien, 1. + 2. Lesung

Antragsteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen den § 29 Abs. 1 der Grundordnung
wie folgt zu ergänzen:

(1) [...]

5 5. Die AE- Ordnung der Studentenschaften

 6. Die Mitgliedschaftsordnung der Studentenschaft

Begründung:

10 Diese Ordnungen sind in ihrer derzeitigen Form noch sehr neu und die
Notwendigkeit der Einbindung in § 29 Abs. 1 der Grundordnung wurde meiner
Ansicht nach bei der Einführung dieser Ordnungen übersehen. Der Antrag an
sich wurde in dieser Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings
15 hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig
anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

20

25

30

35

40

45

16 Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014

Antragsteller: Martin Oemus

Antragstext: Der StuRa unterstützt das Projekt "Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014" der Gruppe TU Dresden Robotik AG e.V. mit 299,99 € für die Beschaffung benötigter elektronischer Bauteile und mechanischer Komponenten, die für die Verwirklichung des

5 Projektes unabdingbar sind.

Finanzaufstellung: siehe Anhang

Begründung:

- 10 Wie in den vergangenen Jahren will die TURAG auch 2014 am internationalen Eurobot-
Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten
der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer
Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die
finanziellen Lücken schließen zu können.
- 15 Weiterhin werden wir beim FSR ET vorstellig, um einen Teil der benötigten Gelder dort
bewilligt zu bekommen.

Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt
werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden.

- 20 Außerdem bieten wir, gerade zu Beginn des Semesters, allen Interessierten die Teilnahme
Seminare zu verschiedenen Themen mit einem Fokus auf praktische Anwendbarkeit.
Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt
die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht
zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern. Das
- 25 nationale sowie das internationale Finale des Roboterwettbewerbs finden außerdem dieses Jahr
im Juni an der TU Dresden statt.

TU Dresden Robotik AG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

- 30 Wir würden uns sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.

35

40

45

17 Antrag 14/021 Änderung der Mitgliedschaftsordnung § 2 Abs. 3 und § 3 Abs. 2 ,1. + 2. Lesung

Antragsteller: Matthias Funke

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die §§ 2 Abs. 3 und 3 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

ALT:

5 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

§ 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

10

NEU:

15 § 2 (3) Der Austritt ist schriftlich durch das Austrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

20 § 3 (2) Der Eintritt ist schriftlich durch das Eintrittsformular unter Vorlage einer für das laufende Semester gültigen Immatrikulationsbescheinigung, eines für das laufende Semester gültigen Studentenausweises und eines gültigen Personaldokuments (Personalausweis oder Reisepass) gegenüber dem Studentenrat zu erklären.

Begründung:

25 Bisher gibt es keine rechtliche Grundlage für die mit dem Imma-Amt abgesprochene Handhabung, dass dem Austritt oben genanntes beizulegen sind. Dieser Antrag wurde in ähnlicher Form bereits von Felix Walter gestellt. Allerdings hing die schriftliche Abstimmung zu lange aus, womit diese als ungültig anzusehen ist. Hiermit also ein neuer Antrag für das neue Plenum.

30

35

40

18 Sonstiges